DIE FRIÐÞJÓFSSAGA

IN IHRER ÜBERLIEFERUNG UNTERSUCHT
UND DER ÄLTESTEN FASSUNG KRITISCH HERAUSGEGEBEN

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

KAISER-WILHELMS-UNIVERSITÄT
STRASSBURG I. E.

ACAD.
LUGD.BAT.
BIBL.

VORGELEGT

VON

GUSTAF WENZ

AUS SPARSBACH, KREIS ZABERN, ELS.

HALLE A. S.
DRUCK VON EHRHARDT KARRAS
1913

DIE FRIÐÞJÓFSSAGA

IN IHRER ÜBERLIEFERUNG UNTERSUCHT
UND DER ÄLTESTEN FASSUNG KRITISCH HERAUSGEGEBEN

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

KAISER-WILHELMS-UNIVERSITÄT
STRASSBURG I. E.

ACAD.
LUGD. BAT.
BIBL.

VORGELEGT

VON

GUSTAF WENZ

AUS SPARSBACH, KREIS ZABERN, ELS.

HALLE A. S.
DRUCK VON EHRHARDT KARRAS
1913

Von der Fakultät genehmigt am 14. Dezember 1912.

Teildruck.

Die ganze Arbeit erscheint demnächst im Verlag von Max Niemeyer in Halle a. S.

Meinen Eltern

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548002_0116

Untersuchungen zur Friðþjófssaga

Die vollständigen Untersuchungen umfassen folgende Kapitel:

I. Einleitung.
II. Überlieferung und Gruppierung der Handschriften.
III. Die Friðþjófsrímur und ihr Verhältnis zur Friðþjófssaga.
IV. Das Verhältnis der Hss. A_1 und A_3.
V. Das Verhältnis der Hss. A_2 und B.
VI. Die Vorlagen von A_1 A_3 und A_2 R B.
VII. Die Strophen der Friðþjófssaga.
VIII. Sprache und Stil.
IX. Technik und Komposition.
X. Die Textherstellung.

I. Kapitel.

Einleitung.

Eine kritische Ausgabe der Friðþjófssaga ist noch nicht vorhanden. Seit dem ersten Abdruck einer Hs. der Saga in den von Björner herausgegebenen Nordiska Kämpadater Bd. IV (1737), aus dem Tegnér den Stoff kennen lernte, bis zur neuesten Ausgabe von L. Larsson in der Altnordischen Sagabibliothek, Bd. 9, 1901 wurde hauptsächlich die längere Fassung, die als die ursprünglichere galt, zu Grunde gelegt.

Durch Rafns Ausgabe der Fornaldarsǫgur, 1829, wurde auch eine Hs. der kürzeren Fassung bekannt;[1]) doch hat seine Angabe, dass diese kürzere Version ein vielfach schlecht überlieferter Auszug der längeren sei,[2]) die Forschung lange von einer genauen Prüfung abgehalten. So wurde in den altnordischen Lesebüchern von Ettmüller und von Dietrich die Saga nach Rafns Ausgabe der längeren Fassung abgedruckt, und nur ganz vereinzelt zog man die kürzere Version zur Kritik heran.

Im Jahre 1886 veröffentlichte V. Ásmundarson in den Fas.[2] II, S. 113—135 eine weitere bessere Hs. der kürzeren Fassung, J. Sig. 27 fol., und erkannte, dass die längere Version eine zwar vollständigere aber doch nicht ältere Überlieferung als die kürzere bietet.[3]) Im folgenden Jahre behandelten

[1]) Fas. II, S. 61—100 längere Fassung der Friðþjófssaga, abgedruckt nach AM. 173 fol., einer genauen Abschrift der besten Hs., Kop. 1006; S. 488—503 die kürzere Fassung nach Perg.-Hs. AM. 510, 4°.

[2]) Vgl. Fas. II, Vorwort S. VII und Mohnicke: Die Saga von Fridthjof dem Starken, 1830, S. 74.

[3]) Vgl. Fas.[2] Bd. II, ed. V. Ásmundarson; Formáli S. V.

Kölbing[1]) und Calaminus[2]) die Saga in kritischer Hinsicht, doch beide ohne den von V. Ásmundarson veröffentlichten Text heranzuziehen. Kölbing verglich die Friðþjófsrímur mit der Saga und suchte — noch unzureichend — ihr Verhältnis zu bestimmen; Calaminus, der sich auf die zwei von Rafn abgedruckten Hss. und die von Kölbing beigebrachten Proben der Rímur stützte, kam zu dem Ergebnis, dass die kürzere Fassung eine selbständige Redaktion der Saga sei, die teils auf die längere Fassung, teils auf die von der kürzeren verschiedene Vorlage der Rímur zurückgeht.

Falk wies aber bald diese völlig verfehlte Hypothese zurück und gab bereits eine in den Grundzügen richtige Darlegung des Handschriftenverhältnisses;[3]) er schätzt die in den Fas.[2] abgedruckte Hs. der kürzeren Fassung richtig ein und bringt zum erstenmal auch Exzerpte aus der Hs. AM. 568, die der jüngeren Fassung nahe steht; doch wurde hier besonders das Verhältnis der kürzeren Versionen zueinander im einzelnen noch nicht hinreichend bestimmt.

Diese Aufgabe lehnt auch Larsson in seiner trefflichen Einleitung der Samfundausgabe[4]) ab, die im übrigen einen Bericht über sämtliche Hss. und ihre Einordnung in einen Stammbaum sowie eine Untersuchung über das Verhältnis der Rímur und der längeren Fassung zu der kürzeren bringt. Hier und in der Einleitung zur S.-B.-Ausgabe fasst Larsson die längere Version als eine auf der Hs. AM. 568 beruhende Überarbeitung auf, da beide häufig zusammenstimmen, wo AM. 568 von den übrigen Gliedern der kürzeren Fassung abweicht; doch muss auch hier noch eine genauere Untersuchung einsetzen.

Die Samfund-Publikation liefert einen diplomatischen Abdruck der längeren Fassung nach Stockh. 17 fol., der kürzeren nach der Hs. AM. 510 und der bis dahin noch nicht veröffentlichten Hs. AM. 568 sowie ihrer bruchstückweise erhaltenen

---

[1]) Beiträge zur Kenntnis und kritischen Verwertung der älteren isländischen Rímurpoesie. 1887.

[2]) Zur Kritik und Erklärung der altnordischen Frithjofssage. Jena 1887.

[3]) Om Friðþjófs saga, Arkiv för nordisk filologi, Bd. VI. 1890. S. 60—102.

[4]) Samfund til Udgivelse af gammel nordisk Literatur, Bd. XXII: Sagan ock Rímorna om Friðþjófr hinn frækni, af Ludvig Larsson. 1893.

Vorlage Stockh. 20 VI und der Friðþjófsrímur nach Cod. AM. 604 C 4°. Damit bietet sie eine völlig ausreichende Grundlage für die kritische Behandlung, wenn man noch den Abdruck der Hs. J. Sig. 27 fol. von V. Ásmundarson hinzunimmt.[1]) Da aber Larsson diese wertvollste Hs. in der Einleitung zur Samf.-Ausgabe kaum berücksichtigt und auch in seiner S.-B.-Ausgabe keine kritische Ausgabe veranstaltet, bleibt eine solche mit einer eingehenden Untersuchung und Einordnung der Hss. und Bearbeitungen zu verbinden. Damit erst ergibt sich ein richtiges Bild von der Überlieferungsgeschichte der Friðþjófssaga und ihrer Ausgestaltung im Verlauf der literarischen Strömungen.

[1]) Vgl. hierzu Larsson Samf. S. XLIX.

II. Kapitel.

Überlieferung und Gruppierung der Handschriften.

Einen nahezu vollständigen Bericht über die Hss. der Fr.-S. gibt Larsson Samf. S. I—XXXII, auf dem grossenteils die folgenden Angaben beruhen. Die Hss. zerfallen, wie von Falk und Larsson hinreichend festgestellt ist, in zwei Klassen, eine kürzere und eine längere Fassung.

Die Hss. der kürzeren Fassung sind:

1. A_1. Cod. AM 510 4^0,[1]) (Larsson Samf. S. XXVII ff.) ist eine aus dem Ende des 15. Jhs. stammende, von einer Hand auf Pergament geschriebene Sammelhs., die nachlässige Abschrift einer selbst nicht guten Hs. Larsson zeigt an einzelnen Beispielen, dass die Weglassung von Wörtern, sowie Verlesungen und Verschreibungen in A_1 eine grössere Rolle spielen.

2. A_2. Cod. AM 568 4^0, eine Papierhs. aus der ersten Hälfte des 17. Jhs., und deren bruchstückweise erhaltene Vorlage, drei Pergamentblätter aus dem Anfang des 16. Jhs.: Cod. 20 VI 4^0 der königl. Bibliothek zu Stockholm (Larsson S. XXIX ff.). Von den drei Blättern bilden zwei ein Doppelblatt, das den Text von S. 6, 9 *er mitt erindi* bis S. 9, 15 *hefir hér* und von S. 30, 4, 5 *ok óku* bis S. 34, 5 *hersisborinn mann, hvors* enthält; das dritte Blatt lag dazwischen und reicht von S. 20, 7 *til ógnar* bis S. 23, 17 *fromðu blótinn.* Es fehlt also die äussere Blattlage; zwischem dem vorhandenen Doppelblatt

[1]) Für die einzelnen Fassungen verwendet Larsson in der S.-B. andere Siglen als in der Samf.-Ausgabe. Ich schliesse mich der Bezeichnung der S.-B. an, weil hier die ursprünglichere Gruppe mit A, die jüngere, überarbeitete mit B bezeichnet ist, während die Samf.-Ausgabe die umgekehrte Benennung hat. Die bei Larsson unbezeichnete beste Hs. J. Sig. 27 fol. ist mit A_3 bezeichnet, um die übrigen Siglen Larssons beibehalten zu können.

befanden sich nach Larssons Feststellung zwei Blattlagen, von denen nur noch die zweite Hälfte der innersten vorhanden ist. Die erhaltenen Blätter waren als Umschlag benützt. Beide Hss. sind nach Larssons Abdruck Samf. S. 62—91 derart kombiniert, dass da, wo Stockholm. 20 VI 4° uns im Stich lässt, AM. 568 4° zu Grunde gelegt ist, ein Verfahren, das durch die fast vollständige Übereinstimmung beider Hss. und die zahlreichen unlesbaren Stellen von AM. 568 4° gerechtfertigt wird.

3. A_3. Cod. J. Sig. 27 fol., eine Papierhs. aus der Jón Sigurðsonschen Handschriftensammlung, jetzt auf der Landesbibliothek zu Reykjavík, von Larsson Samf. S. XXXI nur angeführt. Ausser den Angaben im Vorwort der Fas.[2] II, S. V steht mir noch folgende Mitteilung von Herrn Prof. B. M. Ólsen zur Verfügung:

„Die Sammelhs. J. Sig. 27 fol. hat folgenden Inhalt:

Sagan af Vilhjálmi sjóð.
Sagan af Mágusi jarli ok Ámundar sonum.
Sagan af Partalopa.
Sagan af Hrólfi kraka
Sagan af Drauma Jóni.
Sagan af Þorsteini Víkingssyni.
Sagan af Friðþjófi frækna.
Sagan af Álaflekk.
Sagan af Hrólfi Gautrekssyni.
Sagan af Flóresi ok sonum hans.
Sagan af Rémund.
Sagan af Þjalar Jóni.
Sagan af Bláus ok Viktor.
Sagan af Þjódel ok hans kvinnu.
Sagan af Þorsteini bœjarmagni.
Sagan af Dínus drambláta.
Sagan af Niteda þragu.
Sagan af Damosta.
Sagan af Elinu einhentu.
Sagan af Vilmundi vidutan.
Sagan af Hálfdani brǫnufóstra.

Jede Saga hat in der Regel eine grosse kolorierte Initiale und nach dem Schluss gewöhnlich eine kolorierte Rosette. In die Schlussrosette der Nitedasaga hat der Schreiber: „Hannes Gunnlaugsson braut stafina. Spero Dum Spiro“ eingezeichnet. Dieser Schreiber Hannes Gunnlaugsson war ein Sohn des Pfarrers Gunnlaugr Snorrason zu Staðr auf Reykjanes in Barðastrandarsýsla, der 1682 starb. Ersterer war wahrscheinlich Student und lebte als Bauer auf dem Hofe Reykjarfjǫrðr in Vatnsfjarðarveit in Ísafjarðarsýsla noch um das Jahr 1680.“ Auch Samf. XXXVIII, Rémundarsaga S. VI wird die Hs. nach der Angabe des Bibliothekars Jón Jakobson um 1680 angesetzt.

Diese Hs. stammt demnach aus der zweiten Hälfte des 17. Jhs., geht aber, wie die Vergleichung mit den übrigen Hss. lehrt, auf eine gute und im ganzen dem Original am nächsten stehende Hs. zurück.

Mit J. Sig. 27 fol. stimmen die Papierhs. 121 der Handschriftensammlung des isländischen „Bókmentafélag“ und die Papierhs. Ayscough 4860 fol. (coll. Banks Nr. 6) im Britischen Museum zu London wörtlich überein; es sind Abschriften von J. Sig. 27 fol.; vgl. Larsson Samf. S. XXXI.

4. **B.** Die längere Fassung der Saga ist in einer Anzahl von Hss. überliefert, die alle auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen. Diese Handschriftengruppe B, die bisher im wesentlichen die Kenntnis der Fr.-S. vermittelte, erforderte eine eingehendere Darstellung, denn selbst sie hat noch keine kritische Textherstellung erfahren. Wohl verzeichnet Larsson in der Samf.-Ausgabe die Varianten beinahe aller Hss. und gibt in der Einleitung umfassende Vorarbeiten, indem er die Hss. gruppiert, ihren Wert bestimmt und sie in einen Stammbaum einordnet; eine abschliessende Untersuchung fehlt hier wie in der Ausgabe der S.-B., die auch, was die Textkritik angeht, einen Rückschritt bedeutet (vgl. dazu Ranisch AfdA. 29, 322).[1] Die in Betracht kommenden Hss. der Redaktion B sind: α = Stklm. 17; a = Bkmf. 65; β = AM. 119; γ = AM. 342; δ = Kbhvn. 1006; d = Bkmf. 43; e = Berl. 25; f = F. Magn. 22.[2]

Der Stammbaum selbst wurde von Larsson schon richtig aufgestellt:

[1]) Die Hs. Berl. 25 ist von mir kollationiert; auf diesem vervollständigten Material beruht die Ermittlung der obigen Ergebnisse. Sie wurde hier unterdrückt, da sie für das Ziel dieser Untersuchung nicht wesentlich ist; doch behalte ich mir vor, an anderer Stelle eine textkritische Behandlung der Fassung B zu geben.

[2]) Vgl. L. Samf. S. I ff.; den kleinen griechischen Buchstaben entsprechen bei Larsson grosse lateinische; sie wurden zur Vermeidung von Missverständnissen hier geändert.

Dem Textabdruck hat Larsson ohne ausreichende Begründung die rechtsstehende Gruppe, speziell die recht nachlässig hergestellte Hs. α zu Grunde gelegt. Die Nachprüfung zeigte mir aber, dass die Gruppe δ d e (f ist noch nicht vollständig kollationiert, kann aber nach der Einordnung Larssons wenig Neues bieten) die bei weitem bessere ist, und dass δ als der besten und ältesten Hs. gefolgt werden muss, wie ja auch schon Rafn in den Fas. eine treue Abschrift von δ, nämlich AM. 173 (vgl. L. Samf. IV fg.) als Haupths. benutzte. Den die Fassung B betreffenden Untersuchungen ist von mir also der auf δ beruhende kritische Text zu Grunde gelegt.

5. **R.** Die Friðþjófsrímur sind in der Hs. AM 604 4° aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., Abteilung C, S. 40—50 überliefert (Larsson Samf. S. XXXII).

Die Varianten machen wohl ohne Weiteres deutlich, dass die drei Hss. der kürzeren Fassung auf dasselbe Original zurückgehen; ebenso, dass A_1 und A_3 jede eine besondere Überlieferung repräsentieren und nicht von einander abhängig sind; nicht so klar ist dies für A_2, da eine Reihe von Varianten auf eine nähere Beziehung zwischen A_1 und A_2 deuten könnte. Hierher gehören insbesondere diejenigen Übereinstimmungen und Berührungen zwischen A_1 und A_2, die von B gestützt werden, denen aber A_3 mit selbständiger, aus irgendwelchen Gründen gesichert richtiger Lesung gegenübersteht. Von diesen Fällen sei etwa S. 27, 7 A_1 *hirði*, A_2 *féhirða*, B *hjarðarsveina* gegenüber A_3 *hirðmenn* hervorgehoben. Hieraus könnte auf einen gemeinsamen Fehler von A_1 A_2 B und damit eine gemeinsame Vorlage dieser drei Hss. geschlossen werden, denn A_3 hat gewiss das Ursprüngliche. Doch die folgenden Darlegungen zeigen, dass jedenfalls schon die Vorlage aller vier Hss. hier verderbt war, am wahrscheinlichsten so, dass das Kürzungszeichen für *menn* undeutlich geworden war, so dass A_3 *hirðmenn* lediglich eine richtige Konjektur ist.

Dass A_2 nicht von A_1 direkt abstammt, wird aus den Varianten ohne weiteres klar; dies bezeugen insbesondere solche Auslassungen und selbständige Lesungen von A_1, denen ein A_2 und A_3 gemeinsamer Text gegenübersteht; so fehlt etwa 5, 11—12 *ok—þá* allein in A_1, hat 2, 5 *skyldr—konungi,*

23, 4 *þér skulið* A_1 eine von $A_2 A_3$ abweichende Variante. Näher muss hingegen erwogen werden, ob nicht A_2 oder vielmehr die Vorlage von A_2 und B auf eine A_1 zu Grunde liegende Hs. zurückgeht, die dann allein unabhängig neben A_3 stünde.

Dagegen sprechen aber einmal die A_3 und B gemeinsamen Varianten, die solchen von A_1 und A_2 gegenüberstehen, doch geben auch sie (vgl. S. XV ff.) kein zwingendes Argument ab. Von den sonstigen Varianten können nur die A_1 und A_3 gemeinsamen Textverderbnisse und Auslassungen herangezogen werden, denen ein guter Text von A_2 B gegenübersteht; denn aus ihnen lässt sich bestimmt schliessen, dass die voneinander unabhängigen Fassungen A_1 und A_3 auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, während die Vorlage von A_2 und B ein selbständiger, hier besser überliefernder Zweig des Stammbaums ist. Einige charakteristische Fälle seien herausgehoben: 6, 16—17 haben $A_1 A_3$ keine Charakterisierung König Hrings; sie ist A_2 B vorhanden und muss ursprünglich sein, da später auf sie Bezug genommen wird. 20, 15—20 muss der im krit. Text kursiv gedruckten Stelle, die die Vorlage von A_2 B wiedergibt, im Original eine inhaltlich ähnliche Stelle entsprochen haben, die in $A_1 A_3$ fehlt, da die Überlieferung von $A_1 A_3$ hier offensichtlich eine Auslassung hat, wie denn auch die nur in A_1 gut erhaltene Strophe 17 auf eine frühe Verderbnis der Stelle deutet. In $A_1 A_3$ 11, 8—10 fehlt ebenso Helgis Aufforderung, Friðþjóf durch einen Sturm beiseite zu schaffen. Schliesslich weist auch 7, 9—11 die in A_1 und A_3 gleiche Entstellung und Verkürzung der in A_2 B sinnvollen, charakteristischen Antwort der Brüder auf die Kriegsdrohung Hrings auf die Scheidung der Hss. in die Gruppen $A_1 A_3$ und A_2 B.

Diese Spaltung der Überlieferung in zwei Äste ist für die Textherstellung von Wert, da durch die Übereinstimmung der Lesarten auch nur je einer Hs. jeder Gruppe deren Ursprünglichkeit wahrscheinlich gemacht wird. Ein Vergleich der Varianten der ursprünglichsten Fassungen A_1 und A_3 mit den Lesarten von A_2 und B bestätigt nicht nur die angenommene Gruppierung der Hss. dadurch, dass die meisten Fälle sie rechtfertigen, sondern er gibt auch einen vorläufigen Überblick über den Wert der Hss. A_1 und A_3.

Hierbei ergeben sich drei Gruppen:

I. Wo nach der Überlieferung A_3 vorzuziehen ist. Dahin gehören 97 Fälle, wo A_3 mit den Hss. A_2 und B zusammengeht, A_1 dagegen eine selbständige Lesung bietet; 109 Fälle, wo die Übereinstimmung von A_1 und A_2, 30 Fälle, wo die Übereinstimmung von A_3 und B für die Ursprünglichkeit von A_3 zeugt. So ist für 236 Varianten die Lesung von A_3 als ursprünglich gesichert.

II. Wo nach der Überlieferung A_2 vorzuziehen ist. In 57 Fällen stimmen A_2 und B mit A_1 gegen A_3 überein; in 73 Fällen nur A_2, in 24 nur B. Im ganzen sind also 154 Varianten von A_1 als ursprüngliche Lesungen gesichert.

III. Wo die Überlieferung keine Gewissheit für die ursprüngliche Lesung bietet.

In 131 Fällen weichen die Varianten aller Hss. voneinander ab; in 34 Fällen stehen den Varianten von A_1 und A_3 gemeinsame Lesungen von A_2 und B gegenüber; in 14 Fällen stimmen $A_1 A_2$ gegen $A_3 B$, in 17 $A_1 B$ gegen $A_2 A_3$. Demnach reicht dies Kriterium in 196 Fällen nicht aus, und das Urteil über die Ursprünglichkeit muss auf andern Beobachtungen beruhen.

Natürlich kann dieser Vergleich wie jeder bloss zahlenmässige nur einen Durchschnittsmassstab für den Wert der beiden Hss. A_1 und A_3 abgeben, aber soviel erhellt doch schon, dass A_3 die bei weitem zuverlässigere Hs. ist.

Eine besondere Betrachtung verlangen die 14 Stellen, wo $A_1 A_2$ gegen $A_3 B$, und die 17, wo $A_1 B$ gegen $A_2 A_3$ stimmen; denn diese Fälle scheinen der angenommenen Gruppierung der Hss. zu widersprechen.

I. $A_1 A_2$ gegen $A_3 B$. 1. 4, 17—18. $A_1 A_2$ *þótt þú sért þér eigi ónœgri enn þeir.* Diese Stelle fehlt A_3; B setzt dafür *um skaplyndi þit.* $A_1 A_2$ sind wohl ursprünglicher, da die Weglassung leichter erklärlich ist als der gleiche Zusatz.

2. 7, 16. $A_1 A_3$ *svaraði,* $A_3 B$ *svarar.* Dieser Stelle kann kein textkritischer Wert beigemessen werden, da die Verba der Redeeinleitung in Tempus und Abwechslung mit synonymen Verben wie *segja, kveða, svara, mæla, spyrja, vilja, biðja* stark variieren, sodass hier sehr leicht eine zufällige Übereinstimmung stattfindet. Der Grund für die zahlreichen Varianten liegt z. T. in der Abkürzung. Es wird oft nur der erste oder erste und

zweite Buchstabe ohne weiteres Kürzungszeichen geschrieben, sodass der Schreiber auf eine willkürliche Deutung angewiesen ist. Wo die Überlieferung eine grössere Reihe von Hss. durchlaufen hat, ist die ursprüngliche Form vielfach nicht mehr zu sichern; es muss teils die Übereinstimmung, teils der Wert der Hss., namentlich aber die sachliche Richtigkeit entscheiden. Im folgenden sind einige Beispiele, auf die später verwiesen wird, gegeben; die übrigen Fälle sind, für die kürzere Fassung vollständig, durch Zitate namhaft gemacht. 5,16 A_3 *segir*, A_1 *svarar*, A_2 B *sagði*. 5,17 A_3 *mælti*, A_1 *svarar*, A_2 *sagði*. 6,3 A_1 A_3 B *spurði*, A_2 *spurðu*. 6,4 A_1 *svaraði*, A_3 *svarar*, A_2 *sagði*, B *kvað*. 6,6 A_2 A_3 *svarar*, A_1 B *sagði*. 7,9 A_2 A_3 B *kvóðuz*, A_1 *sǫgðuz*. 28,6 A_1 A_2 *segir*, A_3 B *sagði*. 30,4 A_1 A_2 *svarar*, A_3 B *segir*. 32,8 A_1 A_2 *kvez*, A_3 B *kvaz*. Ferner: 7,18 Var. *segir*; 8,1 *kvez*; 10,16 *svarar*; 12,5 *sagði*; 12,6 *svarar*; 12,19 *sagði*; 13,6 *svarar*; 14,15 *mælti*; 21,2 *mælti*; 22,18 *spurði*; 25,10 Var. *mælti*; 26,10 *mælti*; 27,1 *sagði*; 27,2 *kvaz*; 27,11 *svarar*; 27,14 *sagði*; 27,15 *svarar*; 28,2 *mælti*; 28,7 *sagði*; 29,1 *kvez*; 29,6 *vil*; 31,11 *spurði*; 32,9 *sagði*; 34,17 *kvez*.

Hierbei ist zu beachten, dass A_3 die Tendenz hat, das Präsens anzuwenden, wo A_1 A_2 B das Imperfektum haben; vgl. 6,4; 7,18; 12,5; 12,6; 12,19; 14,15; 21.2; 26,10; 27,1; 32,9. Nur in wenigen Fällen setzt A_3 dagegen das Imperfekt, wo die übrigen Hss. das Präsens bieten: 27,14; 27,15; 29,1; 34,17. In solchen Fällen ist A_1 zuverlässiger; nur vereinzelt hat A_1 das Präsens, wo sonst das Imperfektum gesetzt ist: 5,17; 28,7; 31,11. Ebenso hat A_1 an wenigen Stellen nur das Imperfektum, wo sonst das Präsens steht: 7,18; 10,16; 12,6.

3. 8,15. A_1 A_2 *Konungsdóttir mælti*; A_3 *Þá mælti konungsdóttir*; B *Ingibjǫrg stóð þá upp ok mælti*. Die Berührung von A_3 und B in *þá* ist so geringfügig, dass sie wohl auf Zufall beruhen kann.

4. 9,3—4. A_1 A_2 *at skemta sér*; A_3 B *ok skemta* (B *skemti*) *sér* [*við Ingibjǫrgu* B]. Die gleiche Lesung *skemta* in A weist darauf hin, dass A_1 A_2 mit dem Infinitivsatz die bessere Lesung haben.

5. 13,6—7. A_1 A_2 *Hann svarar*: „*Kemr mér þat í hug*“; A_3 „*Þat kemr mér í hug*“, *segir hann*; B *Friðþjófr sagði*: „*Þat kemr mér í hug*“. Die Nachstellung der Redeeinführung

ebenso wie *segir* gehört nur A_3 an; A_3 *hann* weist auf Berührung mit A_1. Die Übereinstimmung von A_3 und B in der Voranstellung von *þat* erklärt sich zwanglos durch das unbewusste Bestreben der Schreiber, die gebräuchlichen Satzformen herzustellen.

6. 15, 25. $A_1 A_2$ *Nú fundu þeir, at skríðr varð*; A_3 B *var*. Letzteres ist gegen *varð* vorzuziehen, weil *fundu* eher auf einen Zustand als auf eine Handlung weist und die Verbindung *skríðr er, var* auch sonst allein belegt ist (Fritzner III, 380). A_1 und A_2 können hier leicht selbständig geändert haben.

7. 19, 11. $A_1 A_2$ *þess*; A_3 B *þat*. Da *heitstrengja* mit gen. und acc. konstruiert wird (Fritzner I, 799), ist die schwankende Überlieferung leicht verständlich.

8. 26, 6. A_1 *bœndr lét hann í friði fara*; A_2 *lét hann í náðum fyrir sér*; B *lét hann í friði vera*; A_3 *vóru í friði*. Ausser A_3 haben alle Hss. *lét hann*; dies scheint somit für den Urtext gesichert; während aber A_2 in *fyrir sér* eine Verderbnis hat, bieten A_3 B dafür *vera*; A_3 als Verbum finitum, B als Infinitiv. Ursprünglich ist jedenfalls A_1 *fara*, da ein so charakteristischer Ausdruck leichter zu einem allgemeinen abgeschwächt wird, als dieser in einen bestimmten umgeändert. Es ist sehr wahrscheinlich, dass A_3 und B das Verbum *vera* unabhängig von einander wählten.

9. 28, 6. Vgl. zu 2. S. XV fg.

10. 29, 2. $A_1 A_2$ *hon*; A_3 B *dróttning*. In B ist *dróttning* deutlich die Folge der Überarbeitung; wenn $A_1 A_2$ in *hon* zusammenstimmen, so liegt es nahe, A_3 für ursprünglich zu halten. Die Änderung wurde wohl durch das fast unmittelbar vorausgehende *dróttning* veranlasst.

11. 30, 17. $A_1 A_2$ *þat*, A_3 B *því þat*. Hier können A_3 wie B die begründende Partikel *því* leicht selbständig zugefügt haben.

12. 31, 8. 9. A_1 *í burt skal nú fara*; A_2 *skal nú í burt fara*; A_3 B *í brótt skal ek nú*. Auch hier ist die Trennung der Hss.-gruppen nicht restlos. A_1 stimmt in der Wortstellung zu A_3 B, nur ist *ek* weggelassen und *fara* verdeutlichend hinzugefügt. A_2 hat allein eine abweichende Wortstellung und mag so auch in dem Zusatz von *fara*, der sehr nahe lag, selbständig sein.

13. 32, 8. $A_1 A_2$ *kátir*, A_3 B *kát*. A_3 B stimmen trotzdem dem Sinne nach nicht überein; *kát* ist in A_3 *verum kát* grammatischer Fehler; die Bearbeitung B hat diese Aufforderung im Sing. an Ingibjǫrg gerichtet: *ver kát*. Möglicherweise ist in A_3 die hss. Abkürzung undeutlich.

14. 32, 8. Vgl. zu 2. S. XV fg.

Wie sich in diesen Fällen kein Widerspruch gegen die angenommene Gruppierung der Hss. ergibt, ist dies auch nicht der Fall, wo die Hss. A_1 und B gegen A_2 und A_3 zusammenstimmen.

II. A_1 B gegen $A_2 A_3$. 1. 4, 9. A_1 *Þessi sótt mun heimta mik*; B *leiða mik*; A_3 *mik heimta*; A_2 *mik kalla*. Nach Bernst. S. 11 ist die Stellung von *mik* in A_1 B die übliche; dadurch wird wahrscheinlich, dass A_1 und B unabhängig den gewöhnlichen Sprachgebrauch eingeführt haben, während A_3 und B die ursprüngliche Überlieferung darstellen.

2. 5, 7. A_1 *konungsdóttur ok Friðþjófi*; B *at Ingibjǫrg systir þeirra ok Friðþjófr*; A_3 *Friðþjófi ok konungsdóttur*; A_2 *þau Friðþjófr ok konungsdóttir*. Wenn hier auch A_1 und B in der Voranstellung von Ingibjǫrg übereinstimmen, geschieht dies doch nicht in dem gleichen Ausdruck; die Umstellung von A_1 scheint wie viele andere mehr zufällig zu sein, während in B bewusste Absicht, höfische Tendenz vorwaltet; jedenfalls ist in alter Zeit die Voranstellung des männlichen Namens allein gestattet (vgl. Gering, Z. f. d. Ph. 26, 144, 462).

3. 6, 3. A_1 B *Bjǫrn fóstbróðir hans spurði*; $A_2 A_3$ *Fóstbræðr hans spurðu* (A_3 *spurði*). Da A_1 B wörtlich übereinstimmen und auch A_3 *spurði* hat, ist es das Nächstliegende, diese Lesung mit derjenigen von A_1 zu verbinden. Für die Ursprünglichkeit der Lesung A_1 B spricht auch, dass Bjǫrn auf die folgende Rede Friðþjófs antwortet.

4. 6, 6. Vgl. zu 2. S. XV fg.

5. 8, 6. A_1 B *þar er engi*; A_3 *engi mun*; A_2 *engi er*. A_3 hat den singulärereu Ausdruck *mun*; die Übereinstimmungen in *er* und *þar* sind textkritisch belanglos.

6. 13, 12. A_1 B *baugvara*, $A_2 A_3$ *baugvarit*. Da die Strophe durchgehends reimt, ist eine Verderbnis in $A_2 A_3$ anzunehmen;

möglich, dass sie schon der Vorlage der Hss. angehörte, und A_1 und B den Reim wiederherstellten.

7. 21, 14. A_1 *ofan at*; B *ofan af*; A_2A_3 *af*. A_1 *ofan at* ist sinnlos, sodass mit A_2A_3B *af* gelesen werden muss. Das pleonastische *ofan* in A_1 und B ist wohl eine zufällige gleiche Hinzufügung.

8. 26, 10. A_1B *verða*; A_2A_3 *vilja*. Die begriffliche Verwandtschaft von *vilja* und *verða* kann zu der abschwächenden Änderung von A_1 und von B geführt haben. Der Sinn spricht für ursprüngliches *vilja*, da *verða* in *muntu* schon ausgedrückt ist.

9. 28, 12. A_1B *Ok sé ek,* (B *Ek sé,*) *hann*; A_3 *Ok sé ek, at hann*; A_2 *ek sé á honum, at hann*. Die Weglassung von *at* wird erst im jüngern Isländischen des 14. Jhs. häufiger (vgl. Larss. S.-B. S. 42, zu Z. 21; Nygaard, § 184, Anm.; § 272, Anm. 1).

10. 28, 13. A_1B *ok skygniz* [B *víða*] *um* fehlt A_2A_3. Das gleiche Fehlen in A_2 und A_3 ist für den Zusammenhang der Hss. nicht beweiskräftig, da solche kleineren Auslassungen auch sonst vorkommen; vgl. Kap. IV und V.

11. 29, 3. A_1B *at*; A_2A_3 *er*. Dieser Wechsel von kausaler Konjunktion und Relativpronomen ist zu naheliegend und allgemein, um als textkritisches Argument gelten zu können (vgl. Nygaard, §§ 266—268).

12. 32, 2. A_1B *æ* fehlt A_2A_3. Die Weglassung kann zufällig sein, da die Auftaktsilbe metrisch nicht notwendig ist.

13. 33, 6. A_1B *ek*; A_2A_2 *ek þér*. 14. 33, 7. A_1B *Friðþjófi*; A_2A_3 *Friðþjófr*. Diese beiden Variantengruppen gehören einer Strophe an, die König Hring spricht. Da die vorangehenden und folgenden Strophen direkte Anrede haben, ist man versucht, diese auch hier als ursprünglich zu betrachten.

15. 33, 18. A_1B *eigi* (B *verr*) *unna þér*; A_2B_3 *þér eigi* (A_2 *verr*) *unna*. Hier ist die Umstellung so naheliegend, dass die Varianten sich unabhängig eingestellt haben können.

16. 33, 20. A_1B *nafnbót*; A_2A_3 *nafn*. Diese Stelle ist nicht abschliessend zu beurteilen; der Sinn fordert eher *nafn*. Jedenfalls liefert auch diese Variante kein durchschlagendes Argument für die Gruppierung der Hss.

17. 34, 8. A_1B *þetta*; A_2A_3 *þat*. Der Wechsel dieser Pronomina ist zu häufig, um etwas beweisen zu können.

Das Ergebnis dieser Durchmusterung ist, dass die Stellen, welche scheinbar eine andre Gruppierung der Hss. ergeben, fast nur einzelne Worte allgemeiner Art betreffen, die keine Handhabe zum Beweis bieten, dass ein anderer als der angenommene Zusammenhang zwischen den Hss. besteht. Überdies steht der einen Gruppe immer eine andere etwa gleich starke gegenüber, sodass die eine stets gegen die andere zeugt. Um so deutlicher ist demgegenüber die oben dargelegte Gruppierung der Hss. in $A_1 A_3$ einerseits, $A_2 B$ anderseits.

Sagan af Friðþjófi Þorsteinssyni

A_1 = Cod. AM. 510 4° nach Larsson Samf. S. 38—61.

A_2 = Cod. AM. 568 4° und isländische Pergamentblätter 20^{VI} 4° der Kgl. Bibliothek zu Stockholm nach Larsson Samf. S. 62—91.

A_3 = Jón Sigurðsons Sammlung, Papierhs. 27 fol. in Reykjavík nach Fas.² II, S. 113—135.

hs. A_3 = Abweichungen der Hs. von dem Abdruck, festgestellt durch eine Kollation von B. Ólsen.

B = kritisch geprüfter Text der jüngeren Fassung; zu Grunde liegt Papierhs. 1006 der Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen, vgl. Larsson Samf. 1—38, Hs. D der Varianten.

Der Apparat enthält die Varianten von A_1, A_2 und A_3 vollständig. Wo keine Unklarheit entsteht, sind nur die abweichenden Lesungen angegeben, sonst wurde ein Lemma gesetzt. Diesem wurde eine Bezeichnung der Hss. zugefügt, wo B Aufnahme in die Varianten oder das Lemma fand. Eckige Klammer im Lemma zeigt Zufügung, runde Klammer Ersetzung des vor der Klammer Stehenden an. — Mit *F* sind die angegebenen Konjekturen Falks, Ark. VI, S. 70 ff. bezeichnet. Kleineren Lücken entsprechen Punkte, für solche von mehr als 3 oder 4 Buchstaben steht: *Lücke.*

Sagan af Friðþjófi Þorsteinssyni.

1. Capitule.

Beli hét konungr, er réð fyrir Sygnafylki. Hann átti tvó sonu ok eina dóttur. Helgi hét son hans, enn annarr Hálfdan, enn dóttir Ingibjǫrg; hon var væn ok vitr ok at ǫllu fremst konungs barna. Dróttning Bela konungs var ǫnduð. Þaðan skamt fyrir vestan fjǫrðinn var sá staðr, er þeir kǫlluðu Baldrshaga; þar var griðastaðr ok hof mikit. Ingibjǫrg konungsdóttir var fóstruð með þeim manni, er Hildingr hét; hann var ríkr bóndi.

Þorsteinn hét ágætr maðr, er bjó í Sogni. Son hans hét Friðþjófr; hann var manna vænstr ok enn mesti íþróttamaðr ok langt fyrir konungssonum. Friðþjófr var ok jafnan með Hildingi, ok vóru þau konungsdóttir fóstrsystkin, ok báru þau langt af ǫðrum mǫnnum. Tveir menn eru nefndir til sǫgunnar;

---

1. *Die Überschrift so nach* hs. A_3; *vgl. auch den Schluss der Saga. Sie fehlt* A_1; A_2 B Sagan af Friðþjóf hinum frœkna. 2. *So* hs. A_3; *fehlt* A_1 A_2. 3. A_1 hefir konungr heitit. er] A_3 Hann. A_2 Sygnafylki í Nóregi. 3. 4. A_2 III b*ǫrn*. 4. enn] A_3 ok. 5. A_2 enn Ingibjǫrg dóttir, A_1 Dóttir hans er Ingibjǫrg nefnd. A_2 bæði væn *ok vitr*, B væn at áliti, en vitr at hyggju, A_3 mjǫk væn. 5. 6. ok — barna] A_2 *Lücke fremst* konungs barna um alla hluti. 6. A_1 Þaðan frá, A_2 þar. 7. skamt — vestan] A_2 gekk strǫnd n*ǫkkur Lücke* vestan. var sá] A_2 þar var. A_2 sá er. hs. A_3 kóllud. 8. þar] A_1 þat. var griðastaðr] A_2 vóru mǫrg *goð*. 8. 9. konungsdóttir *fehlt* A_3. 9. A_1 frostrud, A_2 á fóstr. 9. 10. þeim — bóndi (A_1 bond)] A_2 Hildingi bónda. 11. maðr] A_3 bóndi. bjó] A_2 bjó fyrir austan fram. A_1 Hans son. 12. A_2 Friðþjófr *Lücke* vænstr. 12. 13. vænstr – konungssonum] A_2 vænstr ok gjǫrviligastr ok í ǫllu um fram konungssonu; hann var vel *buinn* at ǫllum íþróttum ok vel skapi farinn. 13. A_3 ok jafnan] B ok at fóstri, A_1 jafnan, A_2 optliga. 14. A_2 Hildingi-*bonda*. vóru] A_2 gerðuz. 14. 15. ok — mǫnnum] A_2 vóru þau ok langt um fram aðra .... menn. 15. til sǫgunnar *fehlt* A_3.

hét annarr Bjǫrn, enn annarr Asmundr. Ekki vóru þeir stórættaðir; þeir vóru fóstbrœðr Friðþjófs ok honum velviljaðir.

Konungr var sér ekki gnógr um lausafé; enn Þorsteinn hersir hafði þriðjung ríkis ok var skyldr til landvarnar með konungi ok var konungi enn mesti styrkr at honum. Hann gerði konungi veizlu hit þriðja hvert ár, ok vóru þær veizlur enar stórmannligustu.

Beli konungr tók nú sótt ok heimti til sín sonu sína ok mælti: „Þessi sótt mun mik heimta af ríkinu ok svó lífinu; vil ek biðja ykkr, at þit hafið þá vini, sem ek hefi haft, þvíat mér syniz ykkr alt skorta við þá feðga, ok munu þeir vinhollir, ef þit kunnið, til at gæta. Ekki skal fé bera í haug hjá mér; haugr minn skal standa hjá firðinum. Enn skamt mun okkar Þorsteins milli verða, ok er vel, at vit kǫllumz á.“ Ok síðan dó hann.

Þá tók Þorsteinn sótt ok mælti: „Þess vil ek biðja þik, Friðþjófr, at þú sveigir til við konungssyni, þótt þú sért þér eigi ónœgri um fé enn þeir; því svó á at vera fyrir tignar

---

1. hét—Ásmundr] A_2 Bjǫrn ok Ásmundr. vóru þeir *fehlt* A_2. 1. 2. A_1 stórættaður. 2. þeir vóru] A_3 ok. A_2 ok—velviljaðir] A_3 honum velviljaðir, *fehlt* A_1. 3. A_2 Beli konungr. A_3 sér—um] A_2 ekki ríkr at, A_1 velauðigr at. 4. A_1 af ríkinu, A_2 ríkis við konung. 4. 5. var *fehlt* A_3, A_1 skyldi vera landvarnarmaðr fyrir konung. 5. A_2 *nach* honum: þvíat þat lið var jafnan best buit, sem Þorsteinn hersir gerði út. 6. veizlu—ár] B veizlu þriðja hvǫrt ár, A_2 hit þriðja hvǫrt ár jóla-veizlu. 6. 7. ok—stórmannligustu] A_2 ok var sú hvorn stað framar enn með konungi. 8. A_2 Þat bar til tíðinda, at Beli. A_3 B nú] *fehlt* A_1 A_2. A_1 sonu sína til sín. 9. A_2 mælti við þá. A_1 heimta mik, A_2 mik kalla. af] A_2 frá. A_1 ríki mínu. svó (A_2 af) lífinu] A_1 lífinu með. vil] A_2 enn þess vil. 10. A_2 ykkr brœðr. þit] A_1 þér. hafið] A_2 haldið. A_2 langvini. A_2 hefir, A_1 hefi áðr. 11. A_1 skorta alt. A_2 feðga, bæði vit ok traust. 11. 12. A_2 vinhollir reynaz. 12. 13. A_2 í haug með mér bera. 13. 14. A_2 mun okkar Þorsteins skamt. 14. A_1 ockars. A_1 í millum, A_2 á milli. vel, at *fehlt* A_1, A_2 þat vel, at. 14. 15. A_2 kǫllumz *Lücke* Síðan andaðiz konungr. 16. Þá] A_1 Ok þá, A_2 Eptir þat. ok mælti] A_2 Hann mælti við Friðþjóf. vil—þik] B vil ek þik biðja, A_2 bið ek þik. 17. Friðþjófr *fehlt* A_2. A_1 A_3 B sveigir] A_2 vægir. A_2 konungssonu. A_1 þótt] A_2 þó. A_2 þú *fehlt* A_1. 17. 18. þótt—þeir *fehlt* A_3. 18. um fé *fehlt* A_1. A_3 B því] A_1 A_2 þvíat. svó—vera] A_1 svó á vera, A_2 þat samir. A_1 tingnar. 18.—S. 5, 1. A_2 sakir tignar.

sakir, ok vel segir mér hugr um þitt mál.“ Síðan dó hann, ok var hann heygðr gegnt haugi Bela konungs.

Bjǫrn mat Friðþjófr mest, enn Ásmundr þjónaði þeim. Skip átti Friðþjófr, er Elliði hét. Annarr gripr var hringr, er enginn var annarr þvílíkr. Þat lék orð á, at Friðþjófr þótti eigi minni sómamaðr fyrir útan konungstign enn konungssynir, ok fundu menn þat, at með þeim Friðþjófi ok konungsdóttur var ástúðligt. Þat fundu þeir konungssynir ok líkaði alt saman illa ok gerðiz fæð á með þeim Friðþjófi.

Nú kom at því, at konungssynir áttu at sœkja þangat veizlu. ok gekk hon at vanda ok var þat ǫllum auðsætt, hversu hann var langt um fram þá. Hann talaði opt við konungsdóttur, ok þá mælti hon: „Góðan hring áttu,“ segir hon. Hann svarar: „Ekki á ek þat, er ek hefi eigi aflat.“ Hon mælti: „Þat er mál manna, at sá eigi fé, sem lifir, enn eigi dauðir menn.“ Hann segir: „Kostr mun þér at eiga hringinn ok lóga eigi. Send mér aptr, ef þér leiðiz.“ Hon mælti: „Þú

---

1. A_1 vel—hugr] B segir mér vel hugr, A_2 svó segir mér hugr, A_3 ok ver maðr hygginn. mál *fehlt* A_1; A_2 *danach* at þú munt ófundaðr verða. A_2 andaðiz. 2. $A_1 A_3$ B hann heygðr] A_2 haugr hans settr. A_2 gagnvart. A_2 haugi—konungs] *vgl.* B haug Bela konungs, A_1 Bela haugi, A_3 Bela kongi. 3. A_2 Friðþjófr mat Bjǫrn fóstbróðr sinn mest. A_1 þioaði. A_2 þeim í ǫllu. 4. Skip—hét] A_2 Friðþjófr átti skip ágæt, er hét Elliði. A_2 ok annan grip gullhring þann. 5. er] A_2 sem. A_1 engi var slíkr. lék] A_2 var. 6. eigi minni] A_2 mestr. fyrir] A_2 á. A_1 konungssyni. 6. 7. konungstign—ok] A_2 konungsna*fn Lücke.* 7. 8. fundu—konungssynir] A_2 fundu konungssynir, at þau Friðþjófr ok konungsdóttir hugðuz vel. 7. A_1 þat á, at. A_1 konungsdóttur ok Friðþjófi. 8. A_1 vel ástúðigt í milli. 8. 9. A_2 altsaman þungt, A_1 allilla. 9. A_1 fæda. ok—Friðþjófi *fehlt* A_2. 10. $A_1 A_3$ B at því] A_2 sá tími. 10. 11. at—veizlu (A_1 veizluna)] A_3 þangat veizlu at sœkja, A_2 B at sœkja veizlu til Friðþjófs. 11. gekk hon] B gekk þat, A_2 fór. A_1 at vanda fram, A_2 eptir vanda, at þar var bezt veizla. 11. 12. ok—þá *fehlt* A_1. 11. þat *fehlt* A_2. A_2 ..dsyndt. 11. 12. A_2 hvorsu langt hann var. 12. þá] A_2 konungssonu. Hann] A_1 Friðþjófr. 12. 13. A_1 Ingibjǫrg konungsdottur. 13. ok þá] A_2 *Einn tíma.* A_2 hon til hans. A_3 áttu, Friðþjófr, *gegen* $A_1 A_2$ B. segir] A_2 sagði. 14. Ekki—aflat] A_2 *Gullhring* hefi tekit í arf eptir fǫður minn. A_3 aflat,“ segir hann. mælti] A_1 svarar, A_2 segir. 15. mál—fé] A_2 mælt *Lücke* e. A_1 ekki. 15. 16. enn—menn *fehlt* A_2. 16. A_1 svarar, A_2 sagði. 16. 17. eiga—eigi] A_2 hafa hring þ *Lücke.* 17. aptr *fehlt* $A_2 A_3$. A_1 leiðiz at eiga hann. mælti] A_1 svarar, A_2 sagði.

skalt hafa í móti hring, er ek á," ok svó var. Eptir þat skildu þau.

Hann var nú fátǫlugr. Bjǫrn fóstbróðir hans spurði, hvat honum væri. Hann svaraði: „Kvónfang er mér í hug; þótt mér sé þat oftign, þá em ek þó eigi minni háttar." Bjǫrn svarar: „Því skulum vér þá eigi fara ok prófa þetta mál?" Síðan fóru þeir.

Konungarnir sátu á haugi fǫður síns. Friðþjófr kvaddi þá ok mælti: „Þat er erindi mitt hingat, at ek bið systur ykkarrar." Þeir svǫruðu: „Eigi er þessa vitrliga leitat, at gipta hana ótignum manni, ok ekki vitum vit þess á henni, at hon sé ótignum manni gefin." Hann svarar: „Þá er skjótt sagt, at ek mun ykkr aldri lið veita." Þeir svǫruðu: „Þat hirðum vit aldri." Fór hann heim eptir þetta ok tók aptr gleði sína.

2. Capitule.

Hringr hét konungr, er réð fyrir Svíþjóðu. Hann var ríkr konungr ok þá kominn á inn efra aldr. Hann mælti einn

1. A_3 fá. A_1 hringinn. í — ek á] A_2 annan hr *Lücke* a. 1. 2. ok — þau] A_2 þau gerðu svó. Síðan fóru konungssynir heim. 3. A_2 Enn Friðþjófr. nú] A_2 eptir. A_1 fámálugr, A_2 ok *óglaðr ok ókátr*. A_1 B Bjǫrn fóstbróðir] A_2 A_3 Fóstbrœðr. A_1 A_3 B spurði] A_2 spurðu. 4. A_3 svarar, A_2 sagði. 4. 5. A_3 þó þat sé mér, A_2 *þótt* ek sé. 5. oftign — háttar] A_2 með minna nafni enn þeir *brœðr*; ek biðja konungsdóttur mér til handa. A_1 minna. 6. A_1 sagði. A_2 Hví. vér *fehlt* A_2. Þá — mál] A_3 Þá eigi prófa, A_2 ei þat þá. 7. A_2 *fóru* þeir ok kómu á fund konunga. 8. A_1 A_3 B Konungarnir] A_2 Þeir. A_3 sátu þá. A_1 A_2 B Friðþjófr kvaddi] A_3 ok kvaddi Friðþjófr. 8. 9. A_2 kvad *Lücke* ok. 9. A_2 er mitt erindi; *mit* er *beginnt* Stockh. 20 Bl. 1. hingat *fehlt* A_2, A_1 hingat til yðar. A_1 vil biðja. A_2 bið konungsdottur. 10. A_3 ykkrar, A_1 yðarar, A_2 ykkar mér til handa. A_1 virðuliga. B at vit giptum, A_1 A_3 gefa. 11. hs. A_3 *auch* ótignum. A_3 eigi. vitum vit þess (A_2 vér þat) at henni] A_3 játum vér því. 12. sé — gefin] A_1 mun ótignum manni gefin verða, A_2 muni þér gipt. B Friðþjófr svarar, A_2 Friðþjófr mælti. sagt] A_2 um gjǫrt, enn þat skal í móti koma. 13. A_1 A_3 yðr. A_2 Þeir svǫruðu] B Þeir kvóðuz, A_1 A_3 *dafür nach* aldri: sǫgðu þeir. A_2 vér. 14. A_3 eigi. Fór — þetta] A_2 Eptir þetta fór hann heim, B Fór Friðþjófr heim síðan, A_1 Hann kom nú heim aptr, hs. A_3 Hann kom nú heim. hs. A_3 *auch* tók. A_1 tók Friðþjófr. A_2 B *fehlt* aptr.

15. *so* hs. A_3, *in* A_1 A_2 *neuer Abschnitt*. 16. A_1 reid. A_1 A_2 Svíþjóð. 16. 17. Hann — aldr *fehlt* A_1 A_3, B Hann var ríkr fylkiskonungr ok vel at sér ok þá kominn á inn efra aldr, A_2 Hann var vitr konungr ok vinsæll, ríkr ok fjǫlmennr, hann var ókvæntr ok átti ekki barn ok var nú á efra aldr.

tíma við sína heimuliga menn: „Þat hefi ek spurt, at synir Bela konungs hafa slitit vinfengi við Friðþjóf, er ágætastr er allra þeirra. Nú vil ek senda menn mína á fund þeirra, at þeir gangi á mitt vald; elligar mun ek gera lið á hendr þeim. Ok mun laust fyrir liggja, því þeir hafa hvórki við mér liðsafla né vitsmuni ok er gótt á gamalsaldri at yfirvinna þá.“

Sendimenn kómu til þeirra brœðra ok mæltu svó: „Svíakonungr sendi ykkr orð ok vil, at þit gjaldið honum skatt eða beriz við hann ella.“ Þeir kvóðuz eigi vilja nema þat á unga aldri, er þeir vildu eigi í ellinni kunna, at þjóna honum með svívirðing, ok fóru sendimenn með þeim erindum aptr til konungsins.

Enn konungssynir sǫfnuðu liði ok fengu lítit ok sendu orð Friðþjófi ok báðu hann liðs. Hann sat at tafli, er sendimenn kómu. Þeir mæltu: „Konungar vórir sendu þér kveðju ok vildu liðsinni þitt til orrustu með sér.“ Hann svaraði øngu ok mælti við Bjǫrn: „Tvíkostr er þarna, á tvó vega!“ Bjǫrn svaraði: „Leita þér ráðs, þá fyrir at tefla.“ Þá mæltu sendi-

---

S. 6, 17 — S. 7, 1. einn — menn (A_3 vini)] B til sinna manna, A_1 við sína menn heimuliga við vini sína, A_2 einn tíma við menn sína. 1. A_2 hefur. 2. $A_1 A_2$ B hafa] A_3 hafi. A_2 litit. 2. 3. ágætastr — þeirra] B ágætastr er fiestra manna, A_2 þeirra er gǫfgastr. 3. senda — mína] A_2 at mínir menn fari. A_2 þeirra brœðra, ok segit þeim. 4. mitt vald] A_1 hǫnd mér. A_3 B elligar] $A_1 A_2$ ella. $A_1 A_3$ B mun ek gera] A_2 gera ek. lið] A_2 her. 5. liggja *fehlt* A_1. A_2 þviat. A_1 líds alfa, A_2 mannafla. 6. A_1 at vinna þá yfir, A_2 B at fyrirkoma þeim. 7. A_2 B þeirra brœðra] A_3 þeirra, A_1 Bela sona. ok — svó] B ok sǫgðu svó, A_2 ok kvǫddu þá ok mæltu síðan. A_1 mælti. 8. A_1 send. $A_2 A_3$ B ykkr] A_1 yðr. $A_1 A_3$ B þit] A_2 þér. honum] A_1 þeim. 9. A_1 eðr, A_2 ella. ella] A_2 at ǫðrum kosti. $A_2 A_3$ B Þeir kvóðuz] A_1 Enn þeir sǫgðuz. 9—11. A_3 B vilja — svívirðing (B læra *statt* nema, sem *statt* er, ekki í elli *statt* eigi í ellinni)] A_1 vilja þjóna honum á unga aldri við skǫmm ok svívirðing, A_2 þat vilja, at þjóna honum með svívirðing, „ok skal liði safna.“ 11. ok] A_2 Þeir. sendimenn — erindum (A_1 *dafür* orðum) *fehlt* A_2. 11. 12. A_1 til konungs síns, A_2 ok sǫgðu Hringi konungi svó buit. 13. A_2 Enn konungar safna. A_2 fá. $A_1 A_2$ lítit lið. 13. 14. A_2 Þeir sendu menn til Friðþjófs. 14. A_1 Enn hann sat. 14. 15. er — kómu *fehlt* A_2, B er Hildingr kom. 15. A_1 kómu til hans. Þeir] B Hann, A_2 Sendimenn. A_3 B sendu] A_1 sendi, A_2 sǫgðu. 16. vildu — þitt] A_1 B vildu þiggja (B hafa) liðsinni þitt, A_2 báðu þik liðs. með sér *fehlt* A_3. A_3 B svarar. 17. ok — Bjǫrn *fehlt* B. 17. 18. Tvíkostr — tefla] A_2 „Tvíkostr er þarna!“ Bjǫrn svaraði: „Leita þér raðs þá á tvó vega fyrir at tefla,“ B Bjǫrn mælti þá:

menn: „Heyrir þú vórt mál, Friðþjófr?“ Hann kvez lǫngu heyra, „enn lið mun ek þeim aldri veita.“ Síðan fóru sendimenn aptr ok sǫgðu svó buit þeim brœðrum.

Eptir þat bjugguz þeir til ferðarinnar ok kvóðu þat mundu ráð, at flytja systur sína í Baldrshaga ok átta konur með henni, „því engi mun svó djarfr, at þar neinu grandi.“ Þar var hof mikit ok goðablót ok skíðgarðr um hofit; ok skyldi þar ekki saman koma konur ok karlar.

Konungar fóru í hernað í móti Hringi konungi, sem fyrr var sagt.

Þat var einn tíma, at konungar báðir vóru á brott farnir, at Friðþjófr bað sína menn setja fram Elliða „ok vitum, hvórt hann kann at skríða til Baldrshaga.“ Ok er þeir kómu þar, fá þeir góðar viðtǫkur. Settiz Friðþjófr hjá konungsdóttur ok allir hans menn skipuðu sæti. Konungsdóttir mælti: „Djarft sœkir þú nú, Friðþjófr, er þú vilt halda hér fjórtánmenning í Baldrshaga.“ Hann svarar: „Ekki hirði ek um Baldr eða

---

„Tvíkostr er þarna, fóstbróðir, ok tvó vega frá at tefla,“ A_1 „Leita ráðs fyrir at tefla, því tvíkostr er þér á tvó vega,“ sagði hann, A_3 „Tvíkostr er þér, Bjǫrn,“ segir hann, „ok leita raðs tvó vega fyrir at tefla.“

1. A_3 Hvórt heyrir. A_2 Friðþjófr, vórt mál?, A_3 eigi vórt mál?, A_1 *nach* Friðþjófr: svarar þeim. A_3 kvaz. 1. 2. A_2 fyrir lǫngu heyrt hafa, enn sagðiz aldri skyldu þeim lið veita. 3. A_1 B aptr *fehlt* A_3, A_2 heim. þeim brœðrum *fehlt* A_2. 4. A_2 Eptir þetta búaz konungar til ferðar, B Síðan bjugguz konungarnir. A_2 sǫgðu. mundu *fehlt* A_2. 5. sína] A_2 þeirra. 6. A_2 þviat. A_3 enginn mun, A_1 B þar er engi, A_2 engi er. A_2 þar grandi neinu, A_1 þangat fari. 6. 7. B þar var] A_3 Var þar, A_2 þviat þar var, A_1 Í einum garði var. 7. A_1 A_2 B mikit *fehlt* A_3. um hofit] A_1 hár um, B mikill um. 7. 8. A_2 skyldu þar ok. 8. koma] A_2 eiga. A_3 karlmenn. 9. A_3 fóru nú. hernað] A_2 burtu. 9. 10. í móti — sagt *fehlt* A_3, *dafür* A_2 enn konungsdóttur í Baldrshaga. 11. Þat — tíma *fehlt* A_2. at — farnir *fehlt* A_1 (*von einem* at *aufs andere übersprungen*), A_2 Ok er þeir vóru í burtu. 12. at — menn] A_2 þá bað Friðþjófr. A_1 menn at. A_3 B Elliða] A_1 skipit E., A_2 skip sitt E. A_3 vita. 13. A_3 kynni at skríða, A_2 skríða kann, A_1 kann ekki at skríða. til] A_1 í. A_2 B Ok (B Enn) er þeir kómu þar] A_1 A_3 Nú kómu (A_3 Kómu) þeir þar. 14. fá — viðtǫkur] A_1 A_3 ok vóru viðtektir (A_3 viðtǫkur) góðar. 15. A_2 enn allir menn hans skipuðu sæti hjá hennar konum. A_3 Þá mælti konungsdóttir. B *hat auch* djarfr, A_1 Fast, A_2 Snart. 16. nú *fehlt* A_1, A_2 til. vilt [nú A_3] halda] A_2 setr. A_2 tólfmenning, A_1 þínum hingat.

blót yður; jafngóðir eru mér hér þínir málsemðir sem heima.“ Þar skorti ekki drykk né góða gleði. Fór nú svó fram hvern dag, meðan konungar vóru á brott, at þeir fóru þangat at skemta sér.

3. Capitule.

Nú er at segja frá viðskiptum konunganna. Þeir funduz, at Hringr konungr hafði miklu meira lið. Gengu þá á milli vinir beggja, ok báðu þá sættaz. Enn Hringr konungr mælti: „Vilja konungarnir ganga á mitt vald ok gipta mér systur sína ok gefa upp lausafé sem henni sómir, þá munu þeir vera í friði.“ Enn með því, at konungarnir hǫfðu lítit lið, þá játuðu þeir þessu ok bundu þetta með svardǫgum ok skilðuz þeir vinir ok fóru þeir brœðr heim.

Nú er at rœða um Friðþjóf. Hann mælti til konungsdóttur: „Vel hafið ér oss fagnat! Enn nú munum vér heim fara at sinni; enn ef konungar eru heim komnir, þá gerið oss

1. A_3 yðar jafngóðar. mér (hér *fehlt* A_3) þínir málsemðir] A_2 mér hér málsendar þínir, A_1 manni þínir malsendar hér. 2. A_2 drykk góðann. né] A_1 ok. góða gleði] A_2 gamanrœðr með fulri blíðu. A_3 ok ferr. nú *fehlt* A_2. fram *fehlt* A_2. 3. A_2 dag eptir annan. A_1 á meðan. A_3 konungarnir. vóru *fehlt* A_1. $A_1 A_2$ í burtu. A_3 fara. $A_1 A_2$ at] A_3 B ok.

5. *So* hs. A_3; *in* $A_1 A_2$ *neuer Abschnitt.* 6. A_1 frá viðrskiptum konunga, A_2 fra konungum. A_3 er þeir, A_2 at þeir. 7. A_2 ok hafði Hringr konungr. A_1 lið enn þeir brœðr. 7. 8. á (A_1 í) — beggja] A_2 menn á millum þeirra. 8. A_3 þá at. A_2 sættaz ok gera eigi nýann ófrið. Enn — mælti] A_1 þá mælti Hringr konungr, A_2 Hringr konungr sagði. 9. Vilja] A_3 Vili. konungarnir] A_2 þeir. 10. upp] A_1 henni. 10. 11. sem — friði] A_1 svó henni sómi vel? 11. A_2 friði ok minka ek ekki þeira sóma við þetta. 11. 12. Enn — þessu] A_2 Þeir játuðu þessu brœðr, þviat þeir sáu, at þeir hǫfðu øngvan afla við honum ok þótti þetta raðligra, þótt þeir léti þriðjung ríkis síns. 12. 13. ok bundu — vinir *fehlt* A_2, B Var þessi sætt bundinn fastmælum. 13. $A_1 A_3$ B ok fóru (B Fara) — heim] A_2 Eptir þetta búaz þeir heim. 14. 15. A_2 at segja frá Friðþjófi, at hann talar við konungsdóttur. Hann mælti svó, B mælti hann við konungsdóttur, A_3 *fehlt* til konungsdóttur. 15. oss fagnat (B veitt)] A_2 konungsdóttir, oss fagnat, A_3 fagnat oss, konungsdóttir. A_2 *nach* fagnat: hefir hér (*hier endet* Stockh. 20 Bl. 1) verit góð vist ok skemtilig; hefir ok Baldr bóndi ekki reiðz við vóra hérvist. Enn nú *fehlt* A_2. A_1 mun ek. heim] A_2 nú burt. 16. ef] A_3 þá. konungar (A_1 konungarnir) — heim komnir] A_2 þér verðið vísar heimkonu konunga. þá *fehlt* A_2.

vissu á einhvern hátt.“ Konungsdóttir svarar: „Ekki hafið ér at dœmum gert þetta, enn at vísu eigum vér vinum vórum at fagna, ef þér komið.“

Eptir þat fóru þeir heim, ok um morgunnin gekk Friðþjófr út ok mælti: „Nú má vera, Bjǫrn félagi, at fyrst hepti skemtanarferðir okkrar í Baldrshaga.“

Nú koma konungar heim ok verða varir við hvat fram hefir farit, meðan þeir vóru á brott; gerðu þeir sik stórliga reiða ok sǫgðu sér í því gerða mikla svívirðing. Fóru þá enn vinir þeirra í millum ok báðu Friðþjóf at gera nǫkkura yfirbót við konunganna. Friðþjófr mælti: „Sá einn hlutr er í friðgerðr af minni hendi, at gera minningar við hina fyrri menn; enn ǫngvan trúleik munu þeir oss sýna.“ Þá mæltu sendimenn: „Þat vilja konungar taka í sætt, at þér heimtið skatt af jarlinum Angantý, er ræðr fyrir Orkneyjum, því sá skattr hefir lengi niðri legit.“ Friðþjófr svarar: „Þá

---

1. vissu—hátt] A_2 teikn með líndúki, þat sér af bœ vórum. A_1 Enn konungsdóttir. 1. 2. Ekki—þetta *fehlt* A_2, A_1 Ekki gerir þú at dœmum þeirra við vǫrunn, B Ekki hafið ér þetta at annara manna dœmum gert. 2. enn *fehlt* A_2. vinum vórum] B vórum vinum, A_3 vinum, A_2 óvinum. 3. A_3 B fagna] A_1 mœta, A_2 fagna hvort sinn. ef] A_2 er. A_1 komið aptr. 4. A_2 Síðan fóru. 5. fyrst (A_1 fyst) hepti] A_2 hepti fyrst, A_3 hepti. 6. A_1 skemtanarferðinum, A_2 gamanferðirnar. okkrar (A_3 okkar) *fehlt* A_2, A_1 vórum. A_2 *nach* Baldrshaga: Nú sé ek línklæðit burt svipt.“ 7. A_1 konungarnir. verða—við] A_2 verða vísir þessa, A_1 fregna. 7. 8. hvat—brott *fehlt* A_2. 8. A_1 hefr. A_1 á meðan. A_1 í burtu. 8. 9. gerðu—reiða] A_2 verða þeir við þetta furðuliga reiðir. 9. ok *fehlt* A_3. sǫgðu—því] A_1 sǫgðu þér, A_2 kvóðu. gerða—svivirðing] A_2 þat ekki meðal ódœmi gert hafa, fyrst við þá í svivirðing enn *þvi* við Baldr, er þó miklu meira vert, ok kǫlluðu hann skapgóðann við orðinn. 9. 10. A_2 Síðan fóru menn í millum þeirra, hvórutveggja vinir. 10. þeirra] A_1 þiora. A_3 á milli. A_3 Friðþjófi griða ok at hann gerði, A_2 Friðþjóf sættaz. 10. 11. nǫkkura—konunganna] A_2 við konunga. 11. Friðþjófr (A_1 Hann) mælti] A_2 Friðþjófr svarar. 11. 12. Sá—hendi] A_2 þat eina er í, at gera sætt við konunga þessa. 12. A_1 friðargjǫrð. 12. 13. gera—við] A_2 virða til þess. 13. B øngvan—þeir [bræðr B] oss sýna] A_1 A_3 øngvan trúleik mun vér (A_3 ek) þeim sýna, A_2 ekki munu konungar þessir sýna trúleika við menn. 14. A_2 Síðan. Þat] A_1 Þeir. A_2 sætt af yðr. 14. 15. B þú heimtir, A_2 þér farið at heimta. 15. A_1 jarlinum Angantýri, A_2 Angantýri jarli. A_2 er ræðr fyrir Orkneyjum. Þeir þurfa nú féit, þviat þeim ber margt til skulda. 16. því *fehlt* A_2, A_1 þviat. A_2 hefir sá skattr. A_1 sagði.

vil ek, at fé vórt hafi frið, meðan vér erum í burtu," ok því var heitit.

4. Capitule.

Síðan bjugguz þeir Friðþjófr ok menn hans þréttan til skipsins Ellida. Svó var til ætlat, at Hringr konungr skyldi sœkja konungsdóttur um haustit. Ok er Friðþjófr var í brott farinn, þá mælti Helgi: „Þat mun bezt vera, bróðir, at Friðþjófr taki hegning. Munum vit brenna bœ hans. Síðan skulum vit gera honum þann storm, at hann þrífiz aldri." Hálfdan sagðiz þat eina til liggja. Síðan brendu þeir bœinn á Framnesi. Eptir þat keyptu þeir at fjǫlkunnigum konum, at þær gerði œðiveðr at Friðþjófi ok mǫnnum hans.

Nú sem þeir kómu skamt frá landi, þá ókyrði sjóinn ok gerði storm mikinn. Þá kvað Friðþjófr vísu:

1. „Þat var forðum
á Framnesi,
rera ek optar
við Ingibjǫrgu.

S. 10, 16. — S. 11, 1. A_1 Þá viljum vér, B vil ek þat til skilja, A_2 þat mun ok skylt þykkja. 1. at (*so auch* hs. A_3) — frið] A_2 at ǫll vór eiga sé í friði, bæði menn ok fé. meðan — burtu *fehlt* $A_1 A_3$, B á meðan ek em í burtu. 2. A_1 heitit honum, A_2 játit, þetta var nú ráðit.

3. *So* hs. A_3, *in* $A_1 A_2$ *kein neuer Abschnitt.* 4. 5. A_3 Þeir Friðþjófr ok hans menn bjugguz nú þréttán saman til skipsins Ellida, A_2 Réðuz nú til skipsins Ellida áttján menn. 5. 6. A_2 skyldi þangat sœkja veizlunna ok. 6. A_2 ok hans menn vóru. $A_1 A_2$ í burtu. 7. $A_1 A_3$ B farinn *fehlt* A_2. A_3 betr vera, bróðir, A_2 ok mór stjǫrn, bróðir, einráðit. 8. A_1 taki nú. A_2 hegning fyrir sína tiltekju. 8—10. Síðan — liggja *fehlt* $A_1 A_3$, B ok gera at honum þann storm ok mǫnnum hans, at þeir þrífiz aldri." Helgi kvað þat til liggja. 10. bœinn] A_3 bú hans. 11. A_2 þat *Lücke* þeir. 11. 12. at (A_3 af) fjǫlkunnigum — hans] A_2 . . . syn tvær fjǫlkyngar konur. Þeir spurðu: „Hvat megið it?" Þær segja: „Alt *hvat it* beidið." Þá mæltu konungar: „Gerið it œðiveðr at Friðþjófi ok hans mǫnnum ok skulum *vér gefa ykkr* fé til." Þær sǫgðuz þess albúnar vera. 12. A_1 at þeim Friðþjófi. 13. Nú — landi] B Enn er þeir Friðþjófr kómu út ór Sǫgni *und* Ok þá er þeir kómu langt í haf undan, A_2 *Nú* er at segja frá Friðþjófi, at þeir létu frá landi ok er vóru skamt komnir. A_2 þá *Lücke* sjórinn. 14. A_3 stor mikinn, A_2 hinn mesta storm. 1. Strophe. 16. 17. A_2 fra *Lücke.* 17. rera (B ad reri)] A_3 rœdda. optar] A_3 opt, A_1 opt á tal, B opt á vit.

Nú skal ek sigla
í svǫlu veðri,
láta létt und mér
lǫgdýr bruna.“

„Ok mun nú kostr,“ sagði hann, „at reyna góða liðsmenn, ok er þetta inndælla enn í Baldrshaga.“ Bjǫrn svarar: „Slíks var vǫn, at eptir mundi koma ok tǫkum enn þessu vel.“ Ok síðan bjugguz þeir ágætliga, því góðum drengjum var saman skipat.

Þá kvað Friðþjófr vísu:

2. „Eigi of sér til alda,
erum vestr í haf komnir,
allr þykkir mér ægir,
sem í eimyriu hrœri.
Hrynja hávar bárur,
haug verpa svanflaugar, —
nú er Elliði orpinn
ákafligri báru.“

Bjǫrn sagði: „Svó er, fóstbróðir; ekki sakar enn, þótt þær glumri mikit á borðunum,“ ok enn kvað Friðþjófr vísu:

3. „Mjǫk drekkr á mik!
Mær mun kløkkva,
ef ek skal søkkva
í svana brekku;

---

1. ek *fehlt* A_2 B. 3. A_1 ok láta. A_1 A_3 undir. 3. 4. A_2 létt v *Lücke* runa. — 5. A_3 segir. 5. 6. A_2 Munum vér nú reyna góða liðsmenn,“ sagði hann. 6. A_1 ein dalla, A_2 *Lücke*. i Baldrshaga *Lücke* A_2. A_1 Bjǫrn sagði, *fehlt* A_2. 7. var] A_1 er. tǫkum] A_2 komum. A_1 þessu enn. 7. 8. Ok síðan *fehlt* A_2. 8. A_2 þeir burgust ágætliga, A_1 kafaði stórliga skipit, enn þeir rudduz um ágæta vel. A_2 þviat. góðum *fehlt* A_2. 9. skipat] A_1 samnat. **2. Strophe.** 13. þykkir] A_1 A_2 B þykki. A_1 ægi. 12. A_2 vest . . . haf. 14. í *fehlt* A_1 A_2, B á. A_2 eimyrja, hs. A_3 emmyriu. 15. A_1 B hrynja] A_2 A_3 hryna. 16. A_1 verpa svanflaugir, A_2 uppa svan flaugan. 18. A_1 jákafa, A_2 á ákafa. — 19. A_3 segir. A_3 ekki sakar þó enn, A_2 ok sakar ekki til. A_3 þó. 20. mikit *fehlt* A_1 A_3. ok enn] A_2 Þá. vísu *fehlt* A_3. **3. Strophe.** 22. B mærinn mun, A_2 Mornun.

— austr er orðinn
í Elliða, —
þó lá blæja
á bliki nǫkkut.“

Bjǫrn mælti: „Þess minnir þik; ætlar þú, enar sygnsku meyar tarfeldar eptir þik?“ Hann svarar: „Kemr mér þat í hug.“

Síðan eptir þetta gerði svó mikinn storminn, at á fell forsum. Þá kvað Bjǫrn vísu:

4. „Erat, sem ekkja
ausi at drekka,
bjǫrt baugvara
biði nær fara.
Sǫlt eru augu,
sikk ek í laugu,
bilskorð arma
bítr mér í hvarma.“

Friðþjófr mælti: „Svó mun þér þykkja; ýmist verðr at freista.“

Þá kvað Ásmundr vísu:

5. „Þá var svarf um siglu,
er sær of mér gnúði;
ek var einn með átta,
innanborðs at vinna.

---

3. A_1 þola blærra, A_2 þo boblæja, B þar sem blæann. 4. A_1 á blik nǫkkut, A_2 á bliki mikit, B lá á bliki. — 5. A_2 sagði. A_2 Minnir þik þess, ok. A_1 þú, at. A_1 A_2 hinar. 6. A_2 tarfelli. Hann svarar *fehlt* A_3. 6. 7. A_3 „Þat kemr mér í hug,“ segir hann. 8. eptir—at] A_2 þrǫngðiz at stormrinn ok. 8. 9. á fell forsum] A_1 fell forsum inn á bæði borð, A_2 fell forsum á þá; enn skipit var hit bezta, enn liðsmenn valdir. 4. Strophe. 10. A_3 B Erat] A_1 Er em at, A_2 væra. A_2 B ekkja] A_1 ekki, A_3 ólga. 11. A_3 aurr at, A_1 at austr fyrir oss, A_2 at ek, B á þik vili. A_1 drekkje. 12. A_1 B baugvara] A_2 A_3 baugvarit. 14. A_3 B Sǫlt eru] A_1 Sǫlt er, A_2 So ilt eru. augu] A_3 nú. 15. B sickud, A_3 sikkju. A_1 ef soka, A_2 sitka ek. A_3 ekki lǫgi. 16. A_1 bil skordz, A_3 bil skortt, B bil sterka. 17. bítr] A_1 birtez — 18. A_2 Svó þykkir mér. A_3 ýmiss. A_2 verðr við. 20. vísu *fehlt* A_3. 5. Strophe. 21. um] A_1 við. 22. A_1 særur. A_2 um mik glumði. 23. A_1 A_3 B átta] A_2 áttján.

Dælla er, til dyngju
dagverð konum fœra,
enn sæ Elliða ausa
á órigri báru.“

Þá mælti Friðþjófr: „Nú brá þér í þræla ættina.“ Síðan kvað Friðþjófr:

6. „Sat ek á bolstri
í Baldrshaga,
kvað ek, hvat ek kunna
fyrir konungsdóttur.
Nú skal ek Ránar
raunbeð troða,
enn annarr mun
Ingibjargar.“

Bjǫrn mælti: „Nú eru stórkvíðir í, fóstbróðir. Mæl aldri slíkt; er nú æðra í orðum þínum.“ Friðþjófr svarar: „Eigi er þat nú traust, at mér kœmi þat eigi í hug.“ Þá kvað hann:

7. „Þess hef ek gagns af goldit,
gekk mærinn þér eigi
með ambattir átta,
Ingibjǫrg, á þingi.
Saman hǫfum brenda bauga
í Baldrshaga lagða;
varar vigri fjarri
vǫrðr Hálfdanar garði.“

---

1. A_1 A_3 B dælla] A_2 sælla. 2. A_1 dǫgrverð konum at. 3. sæ *fehlt* A_2 B, A_1 sjó. A_1 Elliða at. 4. A_2 ǫrðugri. — 5. A_3 Friðþjófr mælti. 6. A_1 Friðþjófr kvað, A_2 Þá kvað Friðþjófr vísu. **6. Strophe.** 9. ek *fehlt* A_1. 10. A_3 B fyrir] A_1 A_2 fyr. 11. ek *fehlt* A_1. B raunar. 12. A_3 rannbeð, A_2 ranbeð, A_1 ra. ban. — 15. A_1 B mælti] A_2 sagði, A_3 svarar. A_1 kvíður stórar. A_3 stallbróðir. A_1 ok mæl. 16. [ok A_2] er nú æðra| A_1 at æðra sé. A_3 Hann. A_2 mælti. Eigi *fehlt* A_2. 17. A_1 A_2 trautt. A_3 eigi kœmi mér þat, A_2 hon kœmi mér. Þá — hann *fehlt* A_2, A_1 Hann kvað, B ok kvað. **7. Strophe.** *Sie fehlt in* A_2, *in* B *vorhanden.* 18. A_3 B hef] A_1 hefi. A_3 B gagns] A_1 gangs. 19. B mér enn þér eigi, A_1 mær þar. 21. B Ingibjargar, A_1 með Ingibjǫrgu. 22. A_1 B Saman] A_3 samit. A_1 B brenda] A_3 brendra. 23. B lagða] A_1 A_3 lagðar. 24. A_3 vilgi, B vigli. 25. B vǫrðr] A_1 verðr, A_3 varðs. —

Bjǫrn mælti: „Við slíkt er nú at una, fóstbróðir.“

Ok í því kom svó mikit áfall, at ór laust borðin skipinu ok fóruz fjórir mennirnir. Þá mælti Friðþjófr: „Nú er víst, at til Ránar skal fara ok búumz vaskliga; ok skal hverr vór gull hafa á sér ok hǫggvum í sundr hringinn Ingibjargarnaut ok skiptum með oss.“ Ok þá kvað hann:

8. „Nú hefir fjórum
of farit vórum,
lǫgr, lagsmǫnnum,
þeim er lifa skyldu;
enn Rán býðr
rǫskvum drengjum,
siðlaus kona,
sess ok rekkju.“

Bjǫrn mælti: „Eigi er slíks ørvænt, enda eigi vís vón.“ Þá kvað Friðþjófr:

9. „Þann skal hring um hǫggva,
er Hálfdanar átti,
áðr oss tapi Ægir,
auðigr faðir, rauðan.
Sjá skal gull á gestum,
ef vér gistingar þurfum;
þat dugir rausnar rekkum
í Ránar sal miðjum.“

Nú fundu þeir, at skríðr var á skipinu mikill, enn ókunnigt var þeim, hvar þeir vóru komnir. Síðan fór Friðþjófr upp í

---

1. A_1 A_3 B Bjǫrn—fóstbróðir *fehlt* A_2. 2. A_1 áfall á. A_2 borðit. skipinu *fehlt* A_1. 3. fóruz] A_2 B týnðuz. A_2 menn. A_3 er þat. 4. A_2 Raunar. A_3 vegliga, A_2 sem best, at vér þykkjum sendiligri vera í kvǫld, er vér komum þar. vór *fehlt* A_1. 5. A_2 hafa gull. A_1 hǫggva. 6. A_3 skiptum honum. oss] A_2 mǫnnum. Ok—hann *fehlt* A_2. A_1 hann vísu. 8. Strophe. *Sie fehlt in* A_2, *in* B *eine vierzeilige überarbeitete Strophe.* 7. A_1 hefr. 11. A_1 gætir. — 15. hs. A_3 viss, A_1 vísa. 15. 16. Bjǫrn—Friðþjófr *fehlt* A_2. 9. Strophe. *Sie fehlt in* A_2, *in* B *vorhanden.* 18. B er Hálfdanar] A_1 A_3 er (A_3 erat) Hálfdan. 23. A_3 daugher. — 25. Nú] A_2 ok eptir þat. A_3 B var] A_1 A_2 varð. A_2 mikill á skipinu. 25. 26. A_1 A_3 B enn—þeim] A_2 enn þeim var ókunnigt. 26. hvar—komnir] A_2 fyrir. 26.—S. 16, 1. A_2 í tré upp.

tré ok kom ofan aptr ok mælti: „Sá ek nú mjǫk kynliga sýn; hvalr einn legz í hring um skipit ok væri mér landa vón nærri oss, ok get ek, hann vili banna oss landit. Hygg ek þá Helga eigi búa við oss vingjarnliga ok munu þeir hafa sent oss øngva vinsending. Tvær konur sá ek á baki hvalnum ok gera oss fararbann. Nú munum vér til hætta, hvórt meira má, gipta vór eða trǫllskapr þeira, ok stýrum at þeim," ok þá kvað hann vísu:

10. „Sé ek trǫllkonur
tvær á báru;
þær hefir Helgi
hingat sendar.
Þeim skal sníða
sundr í miðju
hrygg Elliði,
áðr af hafi skríði."

Síðan eggjaði hann þá mjǫk ok kom svó með frækleika hans, at þeir brutu hrygg ok leggi í hvórritveggju hamhleypunni.

Síðan kyrði sjóinn ok marði þá skipit uppi. Vóru þeir þá ok komnir at landi, enn svó var þeim nær ekit, er eptir lifðu, at Friðþjófr kom þeim ǫllum á land nema Bjǫrn einn gat borgit sér.

---

1. A_1 A_2 B ofan *fehlt* A_3. ok] A_2 Hann. Sá ek nú] A_2 Ek sá. 2. hvalr einn] A_2 hvolr. B lagðiz, A_1 liggr. A_1 skip vórt. A_1 vær, A_2 þœtti. mér] A_1 eigum. 3. A_1 nær, A_2 . . and. A_1 A_3 B banna—landit] A_2 oss frá þeim bœja. hs. A_3 B Hygg] A_1 A_2 ok hygg. 4. þá *fehlt* A_2. A_1 ok Hálfdan. A_3 B eigi (B ekki)—vingjarnliga] A_1 búa við oss eigi vingjarnliga, A_2 *eigi munu* búa vingjarnliga við oss. A_2 mun hann. 5. øngva *fehlt* A_1. A_2 Sé ek tvær konur. 6. ok *fehlt* A_1, A_2 er. gera —fararbann] A_2 valda munum þessum ófagnaði. A_1 mun vér til, A_2 skulum vér á. 7. A_2 gjæfa. A_3 eðr. A_1 trǫlldómr. stýrum] A_2 skulum vit stýra. A_2 á þær. 8. ok *fehlt* A_3. þá] A_2 í því. 10. Strophe. 10. 11. A_2 bá *Lücke* Helgi. 15. 16. A_2 hrygg E *Lücke* f hafi. — 17. Síðan—þá mjǫk (A_1 fast sína menn)] A_2 Eptir þat bað hann róa at rǫskliga. A_1 svó at. A_2 ok *Lücke frækleik*. hs. A_3 frækleika, A_1 frækleik. 18. ok leggi *fehlt* A_3. A_2 í hvórutvegg *Lücke*. 19. A_2 Eptir þat. ok *fehlt* A_2. A_1 A_3 B marði] A_2 murði. þá] A_1 þó. A_2 uppi skipit. 19. 20. A_1 ok vóru þeir þá komnir á landi, A_2 *Lücke land*i komnir. 20. A_1 nær var þeim. *auch* hs. A_3 er. 21. A_2 *Friðþjófr Lücke* land. kom] A_1 gat komit. 22. A_2 Hann gat, A_3 gat sjálfr.

Friðþjófr breiddi á þá seglit ok kvað vísu:

11. „Ek bar átta
til eldstóar,
dæsta drengi
í drifaveðri.
Nu hef ek segli
á sand komit;
er eigi hafs megin
hœgt at reyna.“

Ok enn kvað hann:

12. „Þurfum ei, drengir,
dauða at kvíða!
Verið þjóðglaðir,
þegnar mínir!
Þat mun verða,
ef vitu draumar,
at ek eiga mun
Ingibjǫrgu.“

Bjǫrn mælti: „Enn kemr þér hon í hug; dælla er nú ok gerir þú nú mannliga.“

5. Capitule.

Þar skamt frá, er þeir Friðþjófr vóru at komnir, réð fyrir Angantýr jarl. Enn þat bar til nýlundu heima hjá jarli, at

---

1. A_2 Hann breiddi, A_3 Breiddi Friðþjófr síðan. A_2 ok þá kvað hann vísu. **11. Strophe.** 3. A_1 eldstaðar. 4. A_1 væsta. 6. A_1 hefi. 7. á] A_2 *Lücke.* 8. B ei er við hafs megn, A_2 er at hafs megn, A_3 er ór hafsmegni. 9. A_3 rýma. — 10. hann *fehlt* A_1, A_2 hann vísu. **12. Strophe.** 11. A_3 Þurfa, B Þurfið. A_1 eigi. 13. A_2 B Verið] A_1 A_3 Veri. A_1 A_3 B þjóðglaðir] A_2 þolgodir. 15. A_3 Enn mun þat. — 19. A_2 Kemr þér hon enn. dælla er nú *fehlt* A_2. A_3 nú um annat at þenkja ok. A_3 enn þó. 20. nú *fehlt* A_3, A_2 þat. A_3 karlmannliga.

21. *So* hs. A_3, *in* A_2 *neuer Abschnitt, in* A_1 *nicht.* 22. A_1 Þar skamt í frá, A_2 Skamt í burtu þaðan. er—komnir *fehlt* A_1 A_2, B er þeir Friðþjófr kómu at landi. 23. Enn þat] A_1 Enn, A_3 Þat. A_2 varð tíðinda. heima hjá jarli *fehlt* A_1, A_2 með jarli.

maðr drakk víti sitt, er Hallvarðr hét, ok skyldi sitja á skála í móti veðri. Hann hélt á horni ok sáz um ok getr at líta ferðir manna ok kvað vísu:

13. „Er at skála
skjól at drekka
vestr-víkingi,
sem vera inni.
Þó eru hraustari
þeir, er hlunngota,
drengir, ausa
í drifaveðri.“

Ok enn kvað hann:

14. „Sex sé ek ausa
enn sjau róa,
dæsta drengi
í drifaveðri.
Þar er gunnhvǫtum
glíkt í stafni,
Friðþjófi, er fram
fellr við árar.“

Síðan gekk hann á byrlaranum ok kvað vísu:

15. „Gakk þú á gólfi,
gangfǫgr kona,
horn hvolfanda
hef ek af drukkit!

---

1. drakk — sitt] A_2 vitte sik. A_1 skála um nóttina, A_2 skála uppi ok hǫrfa. 2. hs. A_3 í mǫt, A_2 á móti. A_1 séz. getr] A_3 er hann gat. 3. A_3 mannanna. ok kvað] A_3 kvað hann. **13. Strophe.** *Sie fehlt in* B. 4. Er at] hs. A_3 Er á, A_2 *leerer Raum* at. A_2 skal. 5. A_2 skjo . . drekka. A_1 sitja. 6. 7. vestr-víkingi (A_2 *vestr-víkingr*) — inni] A_1 drekka vestir | víkingar, sem vóru inni. 8. Þó *fehlt* A_1. 9. er] A_2 et. A_1 hlunngeta. — 12. Ok *fehlt* A_1. **14. Strophe.** 14. A_2 hs. A_3 sjó. 15. dæsta] A_1 væsta (væ *unsicher*). 19. 20. A_1 enn Friðþjófr fram í | fellr við árar, A_2 Friðþjófr, er fellr | *fram* við árar, hs. A_3 Friðþjófr fram fellr á árar. — **15. Strophe.** 22. A_2 Tak. 23. A_1 ga fǫgr. 24. A_1 á horni haldandi. 25. hs. A_3 A_2 hef] A_1 hefi. af] A_3 ór.

Menn sé ek á mar,
þá er munu þurfa,
hreggmóðir, lið,
áðr hǫfn taki.“

Jarlinn mælti: „Hvat er tíðinda?“ Hallvarðr svaraði: „Herra,“ segir hann, „menn dragaz at landinu ok hygg ek vera allgóða drengi.“ Jarlinn mælti: „Gangið vel á móti þeim, ef þar er kominn Friðþjófr, er nú er einn ágætastr allra manna.“

6. Capitule.

Atli hét víkingr; þeir vóru tólf saman. Hann mælti: „Þat er mér sagt, at Friðþjófr hafi þat heitstrengt, at hann mundi øngvan fyrr friðar biðja; ok er nú þat at reyna, ef svó kemr til.“ Hallvarðr kvað þat óskylt at reyna. Atli fór síðan ok kom í þat mund, er Friðþjófr vaknaði, því honum hafði hǫfgat. Atli mælti: „Hitt er nú ráð, Friðþjófr, at verða vel við ok sanna hit fornkveðna, at ǫndverðir skulu ernir klóaz, því ekki mundir þú þykkjaz þurfa griða at biðja.“

Friðþjófr kvað þá vísu:

---

3. A_2 hs. A_3 lið] A_1 liðs. 4. A_3 hǫfnum nái. — 5. A_2 Jarl. A_1 er til. A_2 B Hallvarðr svaraði (A_2 *statt* svaraði *Lücke*) *fehlt* A_1 A_3. 6. A_1 landi. 7. B góða, A_2 hinn beztu. Jarlinn (A_2 Jarl) mælti *fehlt* A_1. A_1 vel fram. á] A_1 í. 8. A_2 Friðþjófr kominn. nú er einn] A_1 einn er. allra manna *fehlt* A_1, A_2 maðr.

9. *So* hs. A_3, *in* A_1 A_2 *kein neuer Abschnitt.* 10. A_2 víkingr, er var með jarlinum. A_2 tíu. A_3 *nach* saman: Hann heyrði rætt um Friðþjóf ok hans fylgjara, at þeir mundu lítt staddir. A_2 Atli mælti, A_3 þá mælti hann. 11. A_3 B þat] A_1 A_2 þess. A_1 muni, A_2 skal. 12. fyrr] A_1 fur. ok *fehlt* A_3. er—reyna *fehlt* A_2, B Nú skal reyna, er sagt er. 12. 13. ef—til] A_3 ef svó er, sem þér segið, at hann sé hér við land kominn, A_2 skal nú fara til móts við hann ok freista þess. 13. reyna] A_2 leita nú helzt á hrausta drengi, er þeir vóru mjǫk þ . . k. 13. 14. Atli—mund] A_1 Síðan kómu þeir at í því, A_2 Atli fór ei at síðr ok þeir tólf saman ok kómu svó ofan. 14. er] A_2 at. því (*so* hs. A_3, A_1 þviat) —hǫfgat [nǫkkut A_1]] A_2 af svefnhǫfga nǫkkrum. 15. Atli] A_3 ok. er *fehlt* A_1. 16. A_3 B ǫndverðir] A_1 ǫndverðu, A_2 á ǫndverðum. A_1 A_3 B ernir] A_2 ernirnir. 16. 17. því—þú] A_1 enda muntu ekki, A_2 ok muntu ra . t. 17. þykkjaz] A_2 nú. A_2 friðar. 18. A_1 Friðþjófr kvað vísu, A_2 Friðþjófr hljóp þá upp ok kvað vísu.

16. „Þér munuð ekki
oss of kúga,
æðrufullir
eyarskeggjar!
Heldr mun ek ganga,
enn griða biðja,
einn til ógnar
við yðr tíu.“

Síðan kom Hallvarðr ok mælti: „Hættið þessari rœðu; allir séuð þér hér velkomnir; svó vill jarl vór ok farið heim til hallar.“ Friðþjófr kvað sér þat vel líka, enn sœma þó við hvórutveggja. Hallvarðr mælti: „Heyrt hǫfum vér þín getit, Friðþjófr, ok nú erum vér at sǫnnu komnir ok hafið þér komit í mikla mannraun.“

Eptir þat fóru þeir heim. Friðþjófr gekk fyrir jarli ok kvaddi hann hœfiliga. Jarl tók honum ágætliga ok spurði hann at ferðum sínum, enn hann sagði alt it sannasta. Jarl mælti: „Illa er slíkum konungi farit, sem Helgi er, ok þeir brœðr báðir eru enskis háttar, enn sýna sik í slíkri illsku við svó ágæta menn.“ Bjǫrn kvað þá vísu:

17. „Jusum vér, enn yfir
fell ór svalri báru,
teitir, á tvau borð
tíu dœgr ok átta.
Þat var kynfǫr
kœnna drengja,
hversu vér fórum
með Friðþjófi.“

---

16. Strophe. 1. A_2 munu *Lücke.* 6. A_2 griða . . . ia. 7. einn] A_1 en. *Mit* til ógnar *beginnt* Stockh. 20 Bl. 2. — 9. A_2 B þá kom Hallvarðr at ok. A_1 þessu, A_2 þessi. 10. A_1 Allir séuð þeir hér, A_2 enn þér Friðþjófr, verið allir. A_2 vór — heim] A_1 vór ok farið, A_3 Var þá farit. 11. sér — líka] A_2 sér þat þiggja mundu ok þykkja þat enn blíðara. við] A_1 virðing. 12. A_1 hvóra-, A_2 hvór-, A_3 hvórttveggja. A_1 hefi ek getit þín. 13. Friðþjófr *fehlt* A_1. A_2 enn nú, A_1 enda. erum — komnir] A_2 hǫfum vér sét þik. 13. 14. A_2 í mikla mannraun komit. 15—20. Eptir — menn *fehlt* A_1 A_3; *cursiv, weil vermutlich überarbeitet.* 20. Bjǫrn — vísu *fehlt* A_2. þá *fehlt* A_1. 17. Strophe. *Sie fehlt* A_2 A_3, B *hat, teils verderbt, fünf Zeilen.* 22. A_1 svala, B svǫlur. 25. A_1 kynvar. 26. A_1 kuena.

Nú er þeir vóru með góðu yfirlæti, gerðiz Friðþjófr ókátr. Jarl sagði: „Hví ertu svó fálátr, Friðþjófr? Því vér viljum vel til þín gera; ok ef þú ferr, skatt at heimta, þá liggja þar skjót svǫr fyrir, at konungar þeir fá øngvan skatt ok øngvan góðan hlut af oss, er enskis eru virðir. Enn þú skalt fá þat, sem þú beiðir ok ger þat af fé, sem þér líkar, enn ekki hræðumz ek þá, enn í mót vil ek vingan þína.“ Friðþjófr segir: „Vingjarnliga er um mælt, ok mun ek þat þiggja.“

Nú var hann þar í góðri virðing af jarlinum um nǫkkurar stundir.

7. Capitule.

Nú er at segja frá því, at Hringr konungr kom til veizlunnar ok gekk at brúðhlaupi sínu; enn þat hafði vorðit til tíðinda, at hinar fjǫlkunnigu konur hǫfðu fallit af seiðhjalli sínum. Ok er veizlunni var lokit, sá Hringr konungr hringinn Friðþjófsnaut á hendi Ingibjǫrgu ok mælti: „Hvaðan kom þér hringr sá?“ Hon kvað þat vera erfð sína. „Nei,“ segir hann, „Friðþjófr mun hafa gefit þér; ekki skaltu hafa gull hans. Fá muntu gull í ríki mínu.“ Síðan fekk hon hringinn í hǫnd

---

1. Nú—yfirlæti *fehlt* A_2, A_1 Nú vóru þeir í góðu yfirlæti. A_1 A_2 Friðþjófr gerðiz ókátr. 2. A_1 Jarlinn mælti, *fehlt* A_3. A_1 Því. A_2 Friðþjófr, svó ókátr, A_3 fákátr?“ segir jarl. A_2 Þvíat, A_3 Enn. 3. A_2 til (þín) vel. ferr] A_2 átt. 4. fyrir] A_2 til. A_1 konungarnir. hs. A_3 *auch* þeir. A_2 þeir er enskis eru verðir. 4. 5. øngvan skatt (*nur dies in* B)—hlut] A_2 A_3 øngvan góðan hlut. 5. oss] A_2 mér. er—virðir *fehlt* A_2, A_1 er einskis gods verðr eru af oss. A_1 þat fá, A_2 hafa þat. 6. sem] A_2 er. A_2 beiðiz, A_3 um biðr. A_1 fénu. A_1 þér vel. enn *fehlt* A_2. 7. A_2 enn vinattu þína vil ek í móti, *fehlt* A_1. 7. 8. A_2 Friðþjófr svarar, *fehlt* A_1. 8. Vingjarnliga—mælt (A_2 talat) *fehlt* A_1. ok] A_1 enn. A_2 þetta mun ek þiggja fyrir því, at þess erindis var ek sendr, hvat sem heima er tíðinda. A_1 þiggja,“ segir Friðþjófr. 9. 10. Nú—stundir *fehlt* A_2, A_1 ok var hann þar í góðu yfirlæti hjá jarlinum.

11. *So* hs. A_3, *in* A_1 A_2 *neuer Abschnitt*. 12. at—því] A_3 þar frá at segja. A_3 veizlu. 13. enn *fehlt* A_2. 13. 14. til tíðinda *fehlt* A_2. 14. A_3 fellu. af] A_1 ofan at. 15. A_2 sínum ok brotið bein sér. Ok er] A_2 Enn at. A_1 veizlann. A_1 var úti, *fehlt* A_2. A_3 gat Hringr konungr litit. 16. Friðþjófsnaut] A_2 dýra. A_1 Ingibjargar. A_2 sagði. 17. A_2 Hon svarar: „Þat er erfð mín.“ vera *fehlt* A_3. Nei—hann] A_2 „Þat er eigi sátt,“ sagði hann, *fehlt* B. 18. A_2 þvíat Friðþjófr. A_1 þér hann heldr. 19. A_1 þvíat fá. A_1 mínu ríki.

konu Helga ok bað hana senda Friðþjófi, sem þau hǫfðu mælt. Eptir þat fór konungr heim í ríki sitt ok Ingibjǫrg með honum.

Enn Friðþjófr bjóz brott ór Orkneyum ok lét jarlinn bœta skip hans ok skilðuz þeir jarl enir beztu vinir.

Síðan kómu þeir aptr til Nóregs ok í Sogn ok fyrir bœ þann, er átt hafði Friðþjófr. Þá mælti hann: „Sortnað hafa hér nú bygðirnar.“ Hann hefir nú mál við sína menn ok verða honum nú allir fegnir ok sǫgðu honum tiltekju konunganna. Hann kvað þá vísu:

18. „Drukkum forðum
á Framnesi,
frœknir drengir,
með fǫður mínum.
Nú sé ek brendan
bœ þann vera,
á ek ǫðlingum
ilt at gjalda.“

Hann spurði þá, at konungarnir vóru í Baldrshaga ok blótuðu. Þá mælti Friðþjófr: „Hvat sýniz þér, Bjǫrn, hversu með skal fara?“ Bjǫrn mælti: „Þik læt ek hafa ráð fyrir oss.“

S. 21, 19 — S. 22, 1. Síðan — mælt] B Þá fekk hon konu Helga hringinn ok bað hana fá Friðþjófi, er hann kæmi aptr, A_2 „Lát koma,“ sagði hann, „í hǫnd konu Helga konungs ok bið hana senda Friðþjófi eptir því, sem þér hafið mælt.“ 1. A_1 hǫfðu með sér. 2. A_2 Síðan. konungr] A_2 hann. 3. Enn *fehlt* A_3, A_1 Enn er. A_1 í burtu, A_2 vestan. Orkneyum] A_2 eyunum. ok *fehlt* A_2. A_1 jarl. 4. A_2 *nach* hans: ok þótti honum þat enn betra enn nýtt fyrir menja sakir. Hann hefir mikit fé vestan, er jarlinn fekk honum, *fehlt* B. ok] A_2 Eptir þat. A_2 jarl góðir vinir, A_1 með hinni mestu blíðu, Angantýr jarl ok Friðþjófr. A_2 *nach* vinir: Bað Friðþjófr þá jarl ok Hallvarð kunnugliga sín vitja, ef hann fengi vald sitt. 5. A_2 Þeim byrjaði vel ok kómu við Nóreg. A_3 þeir Friðþjófr. A_2 ok halda inn í Sogn. 5. 6. A_2 bœinn á Framnesi, sem Friðþjófr hafði áttan. 7. hér *fehlt* A_1. A_1 bygðirnar hér, á meðan vér hǫfum í burt verit. Hann — verða] A_2 Friðþjófr gengr nú at land ok verða allir menn. við sína menn] A_3 af mǫnnum. 8. nú *fehlt* A_1. allir *fehlt* A_2. A_2 segja. A_3 nú tiltœki. A_2 konunga. 9. A_2 þá kvað Friðþjófr vísu, A_3 Hann kvað vísu. 18. Strophe. 10. A_2 Drukku. 13. A_2 fedur. — 18. A_3 spyrr þá, A_2 frétti þat. A_1 þá at, hvar. A_2 konungar. A_1 *nach* vóru: enn honum var sagt, at þeir væri. 19. A_1 blótuðu goð sín. A_1 Bjǫrn,“ segir hann. 20. A_2 svarar. „Þik — oss“ [segir hann A_1]] A_2 „Þik láta vér ráða.“

„Þá ætla ek at fœra þeim skattinn,“ segir Friðþjófr, „hversu sem af hendr verði leystr.“ Ok svó gerðu þeir ok gengu frá skipi. Þá mælti Friðþjófr við Bjǫrn: „Ek mun ganga einn upp, enn þér skulið brjóta skip þeirra á meðan, þvíat svó eins mun skattr af hendi leystr, at líkligt er, at oss þykki eigi einn veg.“ Þá kvað Friðþjófr vísu:

19. „Einn mun ek ganga
upp frá strǫndu, —
þarf ek lítit lið —
lǫfða at finna.
Verpið ér eldi
í jǫfra bœ,
ef ek eigi kem
aptr at kveldi.“

Bjǫrn mælti: „Þetta er vel kveðit.“

Konungarnir sátu nú í húsinu, enn konur þeirra bǫkuðu goðin við eldinn. Síðan gekk Friðþjófr inn fyrir Helga ok mælti: „Nú muntu vilja hafa skattinn!“ ok fœrði upp sjóðinn ok rak á nasir honum ok braut ór honum tvær tennrnar ok fell hann í óvit. Enn Friðþjófr gekk at eldinum ok sá hringinn

---

1. Þá] A_2 Friðþjófr mælti: „Þat. A_2 at ek mun. A_1 skatt sinn. segir Friðþjófr *fehlt* A_1 A_2. A_2 hversu hœgliga. 2. leystr] A_2 greiðr, *vgl.* B greiða. Ok—þeir] A_2 Nú fara þeir í Baldrshaga. 3. A_1 vit munum, A_2 vit skulum. 3. 4. A_2 tveir upp, A_1 upp á lǫnd. 4. A_2 þér skuluð, A_1 þeir skulu. brjóta] A_2 meiða. svó] A_2 þannig at. 5. A_1 mun af hendi greindr skattr þeirra. A_2 man. A_2 skattrinn, A_3 erindit. A_3 er, oss. 5. 6. A_1 ólíkligt er, at oss þykki einn veg ǫllum, A_2 lítilla þrymsla mun fyrir vǫn. 6. A_1 A_2 A_3 *haben vor* Þá *einen Satz, der hinter die Strophe gehört, wo er auch in* B *steht; nämlich* 16. 17. Konungarnir —eldinn. **19. Strophe.** 7. A_2 *Lücke bis* n ek. 11. 12. A_2 verpit E *Lücke.* 13. A_2 eigi kemr, A_1 B kem eigi. — 15. A_2 Þat. 16. 17. A_1 Konungarnir sátu í húsinu goða sína—eldinn (A_3 eldanna), A_2 Nú koma þeir at blóthúsinu, þar sem konungar vóru inni ok frǫmðu blótinn. (*Hier endet* Stockh. 20 Bl. 2.) Eldar vóru gjǫrfir á golfinu *ok bǫkuðu* konur þeirra goðin við eldinn, enn þeir sátu uppi á pǫllunum konungarnir. 18. A_1 A_3 B skattinn] A_2 skattinn, Helgi konungr. ok *fehlt* A_3, A_2 Þá fœrði hann. 19. A_1 A_2 B nasir] A_3 tennr. A_1 A_3 B honum] A_2 konungi. ok—tvær] A_2 svó at ór hrukku. A_1 A_2 B tennrnar *fehlt* A_3. 20. A_1 A_2 B hann] A_3 Helgi. A_2 *nach* óvit: Hálfdan greip til hans. A_2 Þá gekk Friðþjófr. A_2 hringinn góða.

á hendi konu Helga ok greip til hennar svó, at hon dragnaði. Enn goðit valt út á eldinn ok brann ok er hann kom at dyrunum, raknaði hringrinn af hendi henni. Enn Friðþjófr kvað vísu:

20. „Tak þú við skattinn,
skatna dróttinn,
fremstum tǫnnum,
nema þú framar beiðir!
Silfr er á botni
beljar niðri,
sem vit Bjǫrn hǫfum
báðir ráðit.“

Eptir þat gekk Friðþjófr út, helt upp hringnum ok kvað vísu:

21. „Hafa skal ek baug ór brǫndum
bǫls ór svefnhúsi Svǫlnis,
sá er hugr á mér
af þeim hringi digrum.
Ekki stóð ek unda senn
í ǫkla þar á miklum;
verðr, því er varðar,
vagna lítilmagni.“

Bjǫrn mælti: „Þá skiptir þú at hǫgum, at hon dveliz eptir, enn þú hafir hringinn.“ Síðan ganga þeir til skipa, ok varð Friðþjófi lítit aptr ok kvað vísu:

---

1. B hǫnd, *fehlt* A_3. A_1 A_3 B Helga] A_2 Helga konungs. A_1 A_3 B hennar] A_2 enn hringrinn hafði svó fast runnit. svó] A_1 ok, *fehlt* A_2. at *fehlt* A_1 A_3. A_1 dragnaðiz hon, A_2 dragnaði eptir. 2. valt út] A_2 hraut. ok brann *fehlt* A_1 A_3. hann] A_2 hon. 3. A_2 dyrunum, þá. hendi *fehlt* A_2. Enn *fehlt* A_2. A_1 A_3 Friðþjófr gekk út ok. **20. Strophe.** 7. 8. A_3 tǫnn *Lücke* þú. 8. A_3 enn þú friðar biðiez. 12. A_1 báðir um. — 13. Eptir — Friðþjófr] A_2 Ok er hann kom. A_2 þá helt hann upp hringnum, *fehlt* A_1. ok — vísu *fehlt* A_2, A_3 ok mælti. **21. Strophe.** *Sie fehlt in* A_2 B. 14. A_3 ór brendum. 15. bǫls ór] A_3 baud nú. 14. 15. A_1 baug | ur beggja hondum | ur svennhusi | segja meidum. 17. A_1 af eim hringi digrum, A_3 er digrann. 18. 19. *So* hs. A_3, *nur* sótla *für* í ǫkla (A_3 j ǫtla *oder* ǫkla), *fehlt* A_1. 20. A_3 gramr skyli *vor* verðr. því] A_1 þeim. 21. A_1 við lítilmagnna. — 22. A_2 Ok er Bjǫrn sá þat, mælti hann: Þat er *nú* satt at segja, at þér verðr síðst frama skortr. þá *fehlt* A_2, A_1 Nú. þú] A_2 þeir þá. hǫgum] A_1 haugudum. dveliz] A_3 er. 23. A_2 hringinn með sér. 23. 24. Síðan — vísu] A_2 Þeir gengu nú ofan til skipanna ok fundu þar menn sína.

22. „Gekk ek því frá garði
grundskjǫldunga tveggja,
at ek illsǫgur ætti
enn í minna grandi.
Nær var ek nála Gunni
und nistingu fundinn
— þat rak mik frá húsi —
heldur meir enn skyldi.“

8. Capitule.

Helgi konungr raknaði við ok bað menn út ganga, „ok hefir sjá maðr fyrirgert sér, er eigi hlífir griðastǫðum.“ Ok er þeir kómu út, bað hann tá sér boga sinn ok er hann sveigði, brast boginn í sundr. Friðþjófr sá þetta, sté á skip ok tók til ára, braut báðar ok kvað vísu:

23. „Kysta ek unga
Ingibjǫrgu,
Bela dóttur,
í Baldrshaga;
svó skulu árar
á Elliða
báðar brotna
sem bogi Helga.“

22. Strophe. *Sie fehlt in* A_2 B. 1. A_1 Gangandi fór ek. 2. *F* grund-, A_1 A_3 grunskjǫldunga. 3. hs. A_3 illsaungs eyra. 4. *So F*, A_3 enn minna granam, A_1 í enni mína granduær. 6. *So F*, A_1 við gistingar fundi, A_3 undinn stingu fundinn. 7. A_3 mik hér. 8. skyldi] A_3 fleira. 9. *So* hs. A_3, *in* A_1 A_2 *kein neuer Abschnitt.* 10. A_3 Nú er þar til at taka, er Helgi. konungr *fehlt* A_1. A_1 raknaða. A_3 ganga ok mælti. 11. A_3 Fyrirgert hefir sá sér, A_2 ok hefir þessi maðr bæði fyrirgert fé sínu ok fjǫrvi. er — hlífir (A_1 hlífa) griðastǫðum] A_2 hlíft í øngvum hlutum, griðastǫðum né oss sjálfum, þó þat sé lítit hjá hina. 12. A_1 koma. það — sinn] A_2 Þá *mælti* Helgi konungr: „Faið mér boga minn!“ ok svó var gert. A_1 sveigði bogann. 12. 13. ok — sundr] A_2 Síðan bendi hann boginn, ok er hann dró at, þá brast í sundr boginn. 13. A_3 Enn Friðþjófr, A_1 Friðþjófr kvað vísu, er hann sá þetta. sté á skip *fehlt* A_1 14. A_1 A_2 ára ok. báðar] A_2 í sundr. A_1 báðar senn í einu; ok — vísu *fehlt.* 23. Strophe. 20. 21. A_1 A_2 B á — brotna (B bresta)] A_3 Elliða báðar | brotna sundr. —

Síðan runnu þeir til skipanna, enn þau vóru ǫll brotin.

Þá mælti Bjǫrn við Friðþjóf: „Hvat skal nú athafaz, fóstbróðir?“ Hann svarar: „Ek vil kanna hermanna siðu ok ráðaz í víking,“ ok svó gerðu þeir. Lágu nú í víkingu um hríð ok gerðiz Friðþjófr ágætamaðr. Hann drap illmenni, enn bœndr lét hann í friði fara ok urðu þeir stórauðigir.

Þat er sagt eitt sinn, at Friðþjófr mælti til Bjarnar: „Leiðiz mér nú þessi iðn. Ætla ek nú skiljaz við yðr ok vil ek hitta Hring konung; ok komið at vitja mín at sumri.“ Bjǫrn mælti: „Þat er óvænlig ætlan; enn þó muntu ráða vilja, eða viltu ekki aptr ok drepa konunganna?“ Hann svarar: „Til enskis er þat,“ ok kvað vísu:

24. „Mátkat ek eiga
Ingibjǫrgu,
Bela dóttur,
í Baldrshaga;
því skal ek hitta
Hring at máli
ok vita, hvé fylkir
fagnar greppi.“

---

1. A_1 fóru, A_2 hlaupa. A_2 konungar. A_2 skipi ok máttu ekki af þeim nýta. enn] A_2 þviat. A_2 meiddi. 2. A_1 Nú. 3. Hann svarar *fehlt* A_1. B vil ek, A_1 Ek ætla nú raðligt,“ sagði Friðþjófr, „at, A_2 Ekki unni ek hér ok munum vit verða at. A_1 A_2 B kanna] A_3 upp taka. siðu] B sið, A_2 siðu um hríð. 4. A_1 víkingu, A_2 hernað. ok *fehlt* A_2. lágu—hríð *fehlt* A_3, A_2 ok lágu í hernaði langa hrið ok fór vel með; tekr þá nú hvorki at skorta fé né sœmð. 5. ok—ágæta (A_2 hinn ágætasti) maðr] A_3 ok vóru með Friðþjófi ágætir menn. A_2 Þviat hann. A_2 drepr víkinga ok. 6. A_1 B lét—fara (B vera)] A_3 vóru í friði, A_2 ok kaupmenn lét hann í náðum fyrir sér. ok—stórauðigir] B ok var Friðþjófr ǫrðinn mjǫk auðigr, A_2 Hann hafði lið mikit ok setti sjálfan stórauðugan. A_1 stórauðigir af þessu. 7. er sagt] A_2 var. 8. A_1 nú sjá, A_2 þessi. Ætla] A_2 ok vil. A_3 ek nú at. A_2 yðr liðit. 8. 9. A_3 ætla ek at, *fehlt* A_2. 9. A_2 enn þér komið at vitja, A_1 ok vitið. A_1 mín þó aptr. 10. A_1 B mælti] A_2 *Lücke*, A_3 svarar. A_1 Óvænlig ætlan er þat, A_2 *Lücke* er óvænliga ætlað. vilja] A_1 verða. 11. A_1 eðr, A_3 enn. ekki aptr] A_2 aptr hverfa. 11. 12. A_1 Friðþjófr kvað þat til enskis vera. 12. A_3 B er þat] A_2 þykki mér þat vera. ok—vísu *fehlt* A_2. 24. Strophe. *Sie fehlt* A_2 B. 13. A_1 Makat, A_3 Mætkat. eiga] A_1 hyrra. 14. A_1 enn hugar ræðum. 16. í] A_1 ok. 17. A_1 þar. A_1 hætta. 19. ok—hvé] A_1 hversu at. —

Bjǫrn sagði: „Ófúss em ek þess, at hætta þér einum á vald hans.“ Hann kvaz ráða vilja, „ok flytið mik þangat,“ ok svó gerðu þeir.

Ok er hann kom nær bœnum, tók hann sér stafkarlsbúning ok saltkarlskufl einn mikinn ok steypti honum yfir sik. Hann var mikill maðr vexti ok stórliga fríðr sýnum. Síðan hitti hann hirðmenn nǫkkura ok fór óframliga ok spurði, hvaðan þeir væri. Þeir kvóðuz vera ór hirð Hrings konungs. Hann spurði: „Er hann ríkr konungr?“ Þeir svǫruðu: „Svó lízt oss, enn þó er auðsét, at þú munir hafa aldr til at stýra vitsmunum svó, at vita, hversu vǫldigr Hringr konungr er.“ Hann svarar: „Meir hefi ek hugsat at fága saltkatla enn spyrja at konungum.“

Síðan gekk hann til hallarinnar, kom inn ok nam staðar útarliga. Konungr sá manninn ok mælti: „Dróttning,“ sagði hann, „maðr gekk inn í hǫllina.“ Dróttning svarar: „Þat eru hér lítil tíðindi.“ „Svó er ok,“ segir hann. Konungr mælti:

---

1. A_2 B Bjǫrn—þess] A_3 Bjǫrn svarar: „Ofuss em ek (á) þat, A_1 „Ófúss em ek til þess,“ sagði Bjǫrn. 1. 2. A_3 á hendr hans, A_2 á hans vald. 2. A_2 Hann er vitr maðr ok nú gamall mjǫk. A_1 kvez, A_2 svarar. 2. 3. ráða—þeir] A_2 „Ek mun þessa ráða, ok munuð ér þangat flytja mik.“ Hann kvað þá vísu: „Vilda ek kjósa | konung í helju, | enn unga mér | Ingibjǫrgu, | drykkju mikla, | drengi káta, | enn Ellíða | upp á hlunnum.“ A_2 *danach*: Ok er mér forvit *mi*kit at sjá ástir þeirra ok hýbýli. Síðan var hann fluttr til lands ok gengr hann *Lücke*. 4. Ok—sér] A_2 *Snemma morguns kemr hann nær konungs bœ ok tók sér.* 4. 5. stafkarlsbúning—einn] A_1 saltkarlskufl einn, A_2 stafkarlskufl. 5. ok—honum *fehlt* A_2, A_3 ok lagði. 6. mikill—vexti] A_2 meiri vexti enn flestir menn aðrir. A_1 stórligr. ok—sýnum] A_2 skǫrugliga var hann búinn ... kinum. 6. 7. A_1 A_3 B Síðan—hann] A_2 Hann hitti. 7. A_1 hirði, A_2 féhirða. A_2 spyrr. 8. þeir] A_3 hann. A_2 ... ðuz. A_1 frá bœ Hrings konungs, A_2 frá Hringi konungi. 9. A_2 spyrr. A_2 svara. A_1 okkr, A_2 *Lücke*. 10. A_3 enn—auðsét, at þú] A_2 á *þik* (*so* B) *Lücke*, A_1 sem þú. A_1 munt. 10. 11. at stýra vitsmunum [þínum A_3] svó] A_2 þess. 11. A_1 hvert veldi, A_2 hvórt vegmenni. Hringr (A_3 þinn)—er] A_2 Hringr konungr hefi. 12. A_2 kynda undir saltkǫtlum. A_3 um konunginn, A_1 at konunga tignum, B enn konunga siðu. 13. A_2 Eptir þat. gekk] A_2 *kom*. A_1 hallarinnar ok. kominn *fehlt* A_2. 14. A_1 útarliga við dyr. sá manninn [er kominn var A_2] ok (A_3 hann) mælti] A_1 mælti, er hann sá manninn. 14—16. A_2 mælti t *Lücke* lítil. 14. A_1 segir. 15. A_1 B svarar] A_3 mælti. 15. 16. A_3 B eru—tíðindi] A_1 er lítil tíðindi hér,“ segir hon, A_2 lítil tíðindi,“ sagði hon. 16. ok] A_1 vist. segir hann] A_2 sagði konungr. A_2 Konungr mælti við einn *þjónustumanninn*, *fehlt* A_1.

„Gakk, sveinn, ok spyr, hverr hann er, eða hvaðan hann kom, eða hvar hann á kyn.“ Sveininn kom fyrir hann ok mælti: „Hvat heitir þú, eða hvar ertu ættaðr, eða hvar vartu í nótt?“ Hann svarar: „Tíðum spyrr þú, eða muntu nǫkkra grein kunna á at gera, þótt ek segi þér? Þjófr heiti ek, at Ulfs var ek í nótt, enn í Angri uppfœddr.“ Sveininn sagði þetta konungi. „Þér skilz vel,“ sagði konungr; „veit ek herað heita í Angri, enn þat má ok vera, at manninum sé eigi opt hughœgt. Þat má ok vera, at stytt sé nafn hans ok hafi hann með ótryggum mǫnnum verit um hríð. Þykki mér mikit um manninn verð.“ „Hvers er verð um stafkarla?“ segir dróttning. Konungr mælti: „Forvitni er mér, á at sjá hann, ok sé ek, at hann hugsar margt ok skygniz um.“

Síðan sendi konungr eptir honum ok kom hann fyrir konung. Konungr mælti: „Hvat heitir sjá inn mikli maðr?“ Hann sagði hit sama til. Konungr mælti: „Svó má vera, ok hversu viltu fagna honum, dróttning?“ Hon svarar: „Sem ǫðrum stafkǫrlum.“ „Nei,“ sagði konungr, „hann mun verit

1. A_2 Gakk ok spyr. B hverr hann sé, A_2 *hvílíkr maðr* er. A_1 eðr. B kœmi, A_2 er kominn. 2. A_1 eðr. A_1 A_2 B kyn] A_3 kynni. A_1 kom fyrir hans, A_2 hljóp úr ar. A_3 B mælti] A_1 spurði, A_2 *Lücke.* 3. A_1 eðr. eða [hvaðan komstu eða A_2] hvar ertu ættaðr *fehlt* A_1 A_3. 4. B Kuflmaðrinn svarar, *Lücke* A_2. B Tíðum — þú] A_2 Þú spyrr tíðum, A_1 A_3 Tíðum berr þú at. A_3 B eða] A_1 eðr, *fehlt* A_2. 5. A_2 B á *fehlt* A_1 A_3. A_1 A_3 B þótt] A_2 ef. A_1 A_2 B Ulfs] A_3 Ulfi. 6. A_1 B í Angri] A_2 í Angr, hs. A_3 rángur. A_1 segir þetta konunginum, A_2 *gekk fyrir* konung ok segir honum þetta. Konungr mælti. 7. A_1 A_3 B skilz] A_2 skilðiz. A_1 segir. B herað, sem heitir í Angri, A_3 hér í ráð heitis hans. 8. B enda má, A_1 ok má, A_2 Kann þat. A_1 A_3 B manninum] A_2 þeim. A_2 optliga. 8. 9. A_3 Enn þat má, A_2 Kann ok. 9. at — hans (A_1 hann) ok] A_2 at hann hafi ei alt frið *haft,* enn. hann *fehlt* A_1 A_2. 9. 10. A_3 með ótignum verit, A_1 verit með ótryggum mǫnnum. 10. A_2 *nach* hríð: er hann sagðiz, at Ulfs gist hafa. A_2 *Konungr* mælti: „Mikit þykki mér verð um þenna mann,“ A_3 ok þeinck nú, dróttning, um manninn.“ 11. A_2 Dróttning segir: „Hvers. 12. A_3 segir hon, *fehlt* A_2. A_2 Ek sé á honum. A_1 ek, hann. 13. A_1 B ok skygniz [víða B] um *fehlt* A_2 A_3. 14. ok — hann] A_1 ok kom, A_2 hann gekk. 15. konung] A_3 hann. A_2 þessi hinn, A_3 sjá. 16. A_3 et. A_2 sagði. A_2 kann. ok] A_2 eða, *fehlt* A_1. 17. A_1 viltu, dróttning, fagna honum?. A_2 fagnar þú honum, dróttning. A_3 dróttning,“ segir hann. A_1 Svó sem. 18. A_2 segir. A_2 *nach* konungr: ‚svó skal ekki vera.

hafa í skógi í nótt, er hann kvez Ulf gista, ok þarf hann beina ok sit hér millum okkar dróttningar," segir konungr. Hon mælti: „Gamallœrr geriz þú nú, at þú skipar hér stafkǫrlum hjá þér." Konungr mælti: „Eigi er ráðit þat; kasta kuflinum, Þjófr." Hann kvað þat eigi hœfa, „þvíat ek em ófrœmr maðr." Konungr mælti: „Ger, sem ek vil, ek verð at ráða."

Síðan fór hann ór kuflinum ok var maðrinn stórliga vel búinn. Konungr mælti: „Nu kalla ek betr fara; fá honum, dróttning, skikkju sœmiliga." Hon kvað svó vera skyldu, „enn lítit er mér um hann." Konungr mælti: „Hring hefir þú góðan, Þjófr, ok lengi muntu þar hafa salt til brent!" Hann segir: „Þat er fǫðurarfr minn." Konungr mælti: „Þat má vera."

Síðan lét konungr hann setjaz í hásæti hjá sér, enn dróttning setti dreyrrauða ok vildu øngu við hann skipta. Enn konungr var allglaðr ok kunni Þjófr honum margt at segja; vel þǫkkaðiz hann mǫnnum ok var hann þar í góðu yfirlæti um vetrinn. Dróttning mælti fátt við hann.

---

1. A_2 í nótt á skógi. A_3 kvaz. A_2 at Ulfs gist hafa. A_1 ok mun hann þurfa. 1. 2. A_2 nú góðan farbeina, ok far upp *hér á* borðit, Þjófr," sagði konungr, „ok. 2. ok *fehlt* A_1. hér *fehlt* A_2. A_1 á (A_2 í) millum. segir konungr *fehlt* A_1 A_2. 2. 3. A_3 Dróttning mælti, A_2 Hon svarar: „Mælt mun . . . af nǫkkrum, herra. 3. A_1 A_3 B Gamallœrr (B Gamallœra) — nú] A_2 at þú geriz gamallœra. A_1 B at] A_2 A_3 er. hér *fehlt* A_1. 3. 4. B hjá þér stafkǫrlum, A_3 stafkǫrlum, A_1 saltkǫrlum at sitja, A_2 saltkǫrlum sætti *Lücke*. 4. A_1 eigi er þat ráð, *fehlt* A_2. A_2 kasta þú. 5. A_2 hœfa sér at sitja svó tignum konungi nær. A_1 ok em ek, A_3 ek em. maðr *fehlt* hs. A_3, A_2 saltbrennumaðr. 6. A_3 B vil] A_1 bið, A_2 mæli. B ek mun verða at ráða, A_2 þvíat ek skal hér ráða ok konungr vera. 7. ór] A_2 af. ok *fehlt* A_2. A_2 maðr. 8. A_1 búinn undir. A_2 Þá mælti konungr við dróttningu, *fehlt* A_1. A_1 A_3 B Nú — fara (A_3 vera) [at A_1] *fehlt* A_2. 9. A_3 B dróttning *fehlt* A_1 A_2. A_2 sœmiliga skikkju. A_1 skyldi, A_2 *skyl*d. 10. B er mér um þjóf þennan, A_3 var henni um. 10. 11. B Góðan hring hefir þú, A_2 Þú hefir góðan hring. 11. A_1 A_3 B ok *fehlt* A_2. B hafa þar salt til brent, A_1 salt þar til hafa brent, A_2 *þar hafa* brent salt til svó góðs grípar. 11. 12. A_2 B Hann svarar (B sagði): „Þat er fǫðurarfr minn allr", A_3 „Þat er," segir hann, „fǫðurarfr minn," A_1 Hann segir þat fǫðurarf sinn vera. 12. A_2 sagði. 13. A_3 Settiz þeir nú niðr, A_1 Konungr settiz sið:n. A_1 B í hásæti] A_2 í hásætit, *fehlt* A_3. B hjá konunginum, *fehlt* A_1 A_3. 14. A_2 B dróttning] A_1 A_3 dróttningu. A_1 setti fram. 15. B allkátr, A_2 hinn kátasti við hann. A_1 ok kunni hann honum, A_2 þessi *Lücke* kunni konungi. 16. A_1 ok þǫkkaðiz hann mǫnnum vel, A_2 vel líkaði mǫnnum til hans. þar *fehlt* A_1.

9. Capitule.

Þess er getit eitthvert sinn, at konungr skyldi fara til veizlu. Þá mælti konungr: „Viltu fara með oss, Þjófr?“ „Já, herra,“ svarar hann. Síðan fóru þau ok var þeim konungi ok dróttningu ekit um ís. Þá mælti Þjófr: „Farið ér varliga, þvíat ótraustr er ísinn.“ Konungr mælti: „Opt finnz þat á, at þú hyggr um oss,“ ok litlu síðar brast ísinn, enn Þjófr hljóp at vagninum ok bjargaði hann konunginum ok ǫllu því, er í var. Enn dróttning varð eptir ok kipti hann henni þegar upp á ísinn. Konungr mælti: „Vel var nú borgit, ok eigi mundi Friðþjófr betr hafa dúgat ok slíkt eru góðir fylgðarmenn.“

10. Capitule.

Þat var einn dag, er vóraði, at konungr mælti við Þjóf: „Gǫngum út nú í dag ok sjáumz um, því hér er fagrt landsleg.“ Síðan gengu þeir tveir saman, konungr ok Þjófr, ok kómu í skóg einn fagran. Konungr mælti: „Syfjar mik nú mjǫk.“ Þjófr mælti: „Far heim, herra, því þat sómir betr tignum

---

S. 29, 17. A_1 A_2 B Dróttning] A_3 Enn dróttning.

1. *So* hs. A_3, *in* A_1 A_2 *kein neuer Abschnitt.* 2. A_2 eitt. 2. 3. B at Hringr konungr skyldi til veizlu fara ok dróttning, A_2 *Lücke,* at þau skyldi til borðs fara konungr ok dróttning. 3. A_1 ok þá. 3. 4. A_3 „Já, herra,“ segir hann, A_2 Hann svarar: „Já, herra, þat vil ek gjarna.“ 4. A_2 Eptir þat. þau] B þeir, A_2 þau leið sína. 4. 5. A_2 ok óku; *damit beginnt* Stockh. 20 Bl. 3. 5. A_1 um ísinn. A_1 Þjófr mælti. A_2 Herra, þér farið óvarliga. 6. þvíat *fehlt* A_3. A_2 ísinn er ótraustr. þat á] A_1 þá á, A_2 þat. A_1 þér er hugr. 7. ok *fehlt* A_2. síðar] A_1 síðan. A_2 brast niðr. 8. A_1 kongnum. A_2 bjarg honum ok ǫllu því, sem. A_3 í var vagninum. 9. Enn dróttning (A_1 dróttningin) varð eptir (A_3 var þar) —þegar (*fehlt* A_1)] A_2 Hann kipti þegar konunginum ok dróttningu. 9. 10. á ísinn] A_1 ór ís brotunum. 10. var nú] A_2 er. A_2 borgit, Þjófr. ok *fehlt* A_1. 11. A_3 Friðþjófr betr hafa hjá staðit, A_2 Friðþjófi enum Frækna betr ganga. A_1 B eru slíkt. góðir *fehlt* A_2 A_3, B inir frœknustu.

12. *So* hs. A_3, *in* A_2 *neuer Abschnitt, in* A_1 *nicht.* 13. A_1 Nú vórar vel ok einn dag mælti konungr. A_3 B at] A_2 er. 14. A_1 vit út nú, A_2 úti, A_3 nú. um *fehlt* A_2. A_2 þvíat, *fehlt* A_1. A_3 fagrt, lystiligt ok gótt landsleg. 15. A_3 Gengu þeir síðan. konungr ok Þjófr *fehlt* A_2. ok] A_2 Þeir. 16. einn fagran] A_1 einn, A_2 nǫkkurn. A_3 Þá mælti konungr. mjǫk *fehlt* A_1. A_2 „Svefnugt gerir mér.“ 17. A_2 svaraði: „Fǫrum. A_1 heim heldr, A_2 heim þá. A_3 B því *fehlt* A_1 A_2. 17.— S. 31, 1. A_3 B tignum manni] A_2 jafntignum manni, A_1 tign yðvari.

manni.“ Konungr svaraði: „Eigi má ek þat.“ Síðan lagðiz hann niðr ok hraut fast. Þjófr sat hjá honum ok dró út sverðit ór slíðrum ok fleygði því langt í brott; enn konungr settiz þá upp ok mælti: „Var nú svó, Friðþjófr, at ýmist kom í skapit. Vel skaltu hér kominn vera; ok þegar þú komz hingat, kenda ek þik hit fyrsta kveld. Ok ekki máttu svó skjótt á brott fara, því mikit nǫkkut mun fyrir þik leggjaz.“ Friðþjófr svarar: „Vel hafið ér mér veitt ok ágætliga, enn á brott skal ek nú skjótt.“ Eptir þat gengu þeir heim.

Ok um morguninn snemma var drepit á skemmudyr konungs. Hann spurði, hverr þar væri. „Hér er Friðþjófr,“ segir hinn, „ok ætla ek nú til ferðar,“ ok kvað hann þá vísu:

25. „Nú skal ek þér of þakka,
þú hefir prúðliga veitta, —
búinn er greppr at ganga —
gisting ára nisti.

---

1. B Konungr mælti: „Ekki má ek þat,“ A_3 „Eigi má ek þat gera,“ segir konungr, „því (*so* hs. A_3) miklu meira syfjar mik,“ A_1 „Nei,“ sagði konungr, „eigi má svó vera.“ A_2 B Síðan *fehlt* A_3, A_1 ok. 2. A_2 B hann] A_3 hann nú, *fehlt* A_1. A_2 skjótt, A_3 þegar. A_2 Friðþjófr. hjá] A_2 yfir. honum *fehlt* A_1. A_2 ok brá. 2. 3. A_1 B sverðit [út A_1] ór slíðrum] A_3 sverðit, A_2 sverðinu ok leit á. 3. A_1 A_2 B langt *fehlt* A_3. B í brott] A_3 á brott, A_1 A_2 í burt. enn *fehlt* A_2. 3. 4. A_2 settiz upp, A_1 vaknaði. 4. A_3 mælti síðan. A_3 nú nǫkkut, *fehlt* A_1. A_1 skapit ok. 5. vera *fehlt* A_1 A_2. A_3 strax þegar, *fehlt* A_2. 5. 6. þú —kveld] A_2 í fyrsta kveld, er þú komt, þá þekta ek þik, A_1 kenda ek þik hit fyrsta kveld, er ek sá þik. 6. 7. Ok ekki—leggjaz *ist in* A_2 *umgestellt; vgl. die Variante zu* 8. 9. B *hat den Satz hier.* 6. svó] A_3 heðan. A_1 A_2 í burt. 7. A_2 þvíat, *fehlt* A_1. A_1 A_2 B mikit *fehlt* A_3. A_1 A_3 B fyrir þik leggjaz] A_2 þér ætlat. 7. 8. A_2 Friðþjófr svaraði, A_1 Hann svarar. 8. A_1 Vel hafið ér gert við mik ok ágætliga, A_2 Vel ok hǫfðingliga hafið ér veitt mér. 8. 9. B burt mun ek nú snart, A_1 burt skal nú fara skjótt, A_2 þó skal nú í burt fara, þvíat menn mínir munu brátt koma til móts við mik.“ Konungr svaraði: „Ekki—ætlat,“ *vgl. die Varianten zu* 6. *und* 7. 10. Ok *fehlt* A_2. A_2 morguninn eptir. A_2 snemma þá, *fehlt* A_1. 11. konungs] A_2 þar sem konungr ok dróttning svaf inni. A_1 Hann spyrr, A_2 Konungr spurði. 11. 12. A_2 Hann svaraði: „Friðþjófr er hér kominn.“ 12. segir hinn *fehlt* A_1. B til burtferðar, A_2 í burt at fara. A_1 ok þá kvað hann, A_2 Hann kvað þá. **25.** Strophe. 13. A_1 B ek *fehlt* A_2 hs. A_3. of þakka] A_1 | of gistingt þakka |. 14. veitta] A_1 | mik prísat vetra |. 16. A_3 B gisting ára nisti] A_1 | gistingar nisti, | A_2 gisting ára.

Ek man Ingibjǫrgu
æ, meðan vit lifum bæði;
hon sitje heil ok hylli,
hnoss fyrir koss at senda.“

Konungr mælti: „Varð svó, at henni var meir þǫkkut veizlann enn mér; enn þó hefir hon ekki verit vingjarnligri til þín enn ek. Snæðum nú ǫll saman, áðr þú farir ok verum kátir. Sit þú upp, Ingibjǫrg.“ Hon kvaz eigi nenna, at snæða svó snemma. „Nei,“ sagði konungr, „vér skulum nú ǫll saman mataz,“ ok svó var. Þá mælti konungr: „Hér vilda ek þik dvelja, Friðþjófr!“ Hann mælti: „Fara ætla ek nú,“ ok kvað vísu:

26. „Bú þú, Hringr konungr,
heill ok lengi,
œztr ǫðlinga,
undir Ýmirs hausi!
Gættu, vísir, vel
vífs ok landa;
skulum vit Ingibjǫrg
aldri finnaz.“

Þá kvað konungr vísu:

27. „Far þú eigi svó,
Friðþjófr, heðan,
dýrstr dǫglinga,
í dǫprum hug.

---

2. A_2A_3 meðan vit, B æ meðan. 3. hs. A_3A_2 ok hylli, A_1 með hnosir. 4. hnoss] A_1 hylli. — 5. A_1 Ok varð, A_3 Varð nú, A_2 Var. henni var] A_2 enn var henni. A_1 þǫkkut betr. 6. A_2B enn þó — vingjarnligri (A_1 vinveitiligri)] A_1 ekki hefir hon betr gert, A_3 ekki hefir hon þó nú verit betri. 7. A_2 Þá mælti konungr: „Snæðum. A_2 allir saman. A_2 áðr enn þú ferr. 8. A_3 kát. A_2 Státtu, A_3 Sit. Ingibjǫrg] A_1 dróttning, A_2 Ingibjǫrg,“ segir konungr, „ok snæðum með Friðþjófi.“ A_1A_2 kvez. A_3 eigi því. 8. 9. A_2B at — snemma *fehlt* A_1A_3. 9. A_3 segir. A_2 konungr, „ek skal ráða. A_2B nú *fehlt* A_1A_3. A_1 somunn. 10. mataz] A_2 snæða. A_1 varð at vera. A_2 Síðan mælti konungr, A_1 Konungr mælti. 11. 12. A_2 Hann svaraði: „Herra, fara skal nú,“ ok kvað vísu, A_1 Þá kvað hann vísu ok mælti áðr: „Í burt ætla ek nú.“ 26. Strophe. 13. Bú þú *fehlt* A_3. 14. ok] A_3 vertu. 16. A_1 Ýmis ljósi, A_2B Vendils (heims B) skauti. — 27. Strophe. 24. dǫglinga] A_1 drengr. 25. A_1 huga.

Mun ek þér gjafir
þínar launa
víst betr enn þik
of varir sjálfan.“

Ok enn kvað hann:

28. „Gef ek þér frœknum,
Friðþjófr, konu
ok alla með
eigu mína.“

Friðþjófr kvað vísu:

29. „Mun ek þær gjafir
þiggja eigi,
nema þú hafir, frægr,
fjǫrsótt tekit.“

Konungr svarar: „Eigi mundi ek gefa þér, nema þat væri, ok em ek sjúkr; enn ek ann þér þessa ráðs bezt ok henni þín at njóta, því þit eruð fyrir flestum mǫnnum. Nú mun ek gefa þér konungsnafn, því brœðr hennar munu þér eigi unna virðingar, ok fastna ek þér sjálfr konuna.“ Friðþjófr mælti: „Hafið mikla þǫkk fyrir, herra; enn eigi vil ek hærra nafn bera enn jarlsnafn.“

Síðan andaðiz konungr; enn Friðþjófr gerði brúðhlaup sitt. Þá kómu ok menn hans; var þá bæði senn drukkit erfi eptir

---

1. A_1 *fehlt* þér. A_2 gjafar. 3. víst *fehlt* A_1. 4. A_2 sjálfan varir. — 5. A_1 A_2 B hann, A_3 konungr. **28. Strophe.** 6. þér *fehlt* A_1. 7. A_1 B Friðþjófi. 8. með *fehlt* A_1. — 10. vísu *fehlt* A_3. **29. Strophe.** 13. 14. A_2 frægr hafi | fjǫrsótt tekit, A_3 þú, frægr, | hafir fjǫrsótt tekit. — 15. A_2 svaraði. A_1 Eigi mundi ek, A_2 Ek munda ok eigi. A_1 þetta hafa gefit. hs. A_3 væra. 16. A_2 þvíat ek em nú, A_3 ek em. A_1 enda ann ek. A_1 þess. ok henni þín *fehlt* A_2. 17. A_3 B því] A_1 A_2 þvíat. B þú ert fyrir ǫllum mǫnnum í Nóregi, A_2 þú er afbragð annara manna ok um fram flesta menn. A_1 ok nú. 18. A_3 B því] A_1, A_2 þvíat. A_1 brœðrum. þér eigi (A_2 verr) unna] A_1 B eigi (B verr) unna þér [slíkrar A_1]. 19. A_1 ok fastna þú þér nú sjálfr, A_2 skal ek sjálfr fastna. A_1 konu. A_2 svaraði. 20. A_2 bera hærra nafn, A_1 hærri nafnbót bera. 22. A_2 Eptir þat. A_3 dó. A_2 lét fá brúðhlaupi sínu ok veizlu mikilli. 23. A_2 Þá — var (A_2 varð)] B er menn hans kómu til; var, A_1 A_3 ok var. bæði senn *fehlt* A_1. A_2 konung.

konunginn ok brúðhlaup þeirra. Síðan settiz Friðþjófr at lǫndum ok þótti enn mesti ágætismaðr ok áttu þau Ingibjǫrg bǫrn saman.

Var Friðþjófr jarl kallaðr. Ok er þetta fréttu brœðr hennar, mælti Helgi til bróður síns: „Slíkt eru firn mikil, at ótiginn maðr skal eiga systur okkra. Nú fǫrum ok gerum her á hendr honum ok rennum þessum óskǫpum.“ Ok svó gerðu þeir, sǫfnuðu miklu liði ok fóru á hendr Friðþjófi. Ok er hann frétti þat, mælti hann til dróttningar: „Nú eigum vér starf fyrir hǫndum, ok hvernig sem gengr til, þá vilda ek eigi, at þér mislíkaði.“ Hon svarar: „Þar er nú komit, at ek mun þik sízt láta.“

Síðan fóru þeir til orrustu ok gekk Friðþjófr svó hart fram, at hann var fremstr af sínum mǫnnum ok mœttuz þeir Helgi konungr ok bǫrðuz harðliga. Enn svó lauk, at Helgi fell. Var þá blásit sigrópi. Þá mælti Friðþjófr: „Tveir eru kostir, Hálfdan, at taka sættir eða þola bana; sýniz þat nú,

---

1. A_2 B ok — þeirra *fehlt* A_1 A_3. A_3 Hér eptir sezt. 1. 2. A_1 hann at landráðum ok þótti vera. 2. B mikill, *fehlt* A_2. B þau Ingibjǫrg áttu, A_1 ok áttu, A_2 Þau áttu.

4. Var (A_3 varð) — kallaðr] A_2 ok var hann jarl yfir ríkinu, A_1 ok var Friðþjófr jafnan í Baldrshaga ok var jarl kallaðr. A_2 þat fréttu, A_1 þetta frétta. 5. mælti — síns] A_2 þá mælti Helgi konungr, B Helgi sagði Hálfdani, bróður sínum. A_2 Þetta. hs. A_3 eru (A_1 er) firn. 5. 6. at — okkra (A_3 okkar)] A_2 um hersisborinn mann, hvors (*hier endet* Stockh. 20 Bl. 3) hann þirfiz. 6. 7. Nú — óskǫpum *fehlt* A_2. 7. rennum] hs. A_3 rænum. 7. 8. Ok — Friðþjófi] A_2 Eptir þat gera *Lücke*. 8. 9. A_2 Er Friðþjófr. 9. A_1 B þetta. 9. 10. Nú — starf (A_1 starfs vǫn)] A_2 Starf eigum *Lücke*. 10. fyrir — hvernig] A_1 fyrir hǫndum, hversu, A_2 *Lücke*. A_2 sem af reiðir, vildum vér. 11. A_1 at þér mislíkaði eigi, A_2 sjá fæða á yð *Lücke* brœðrum. A_1 Nú er þar. 11. 12. B at vér munum þik œztan láta, A_2 at þik mu *Lücke*, A_1 er ek vil sízt missa. 13. A_3 B orrustu] A_2 barðaga. 13. 14. Síðan — fremstr *Lücke in* A_2. 14. A_2 í fylkingu. 14. 15. mœttuz — harðliga (*fehlt* A_3)] A_2 attu st við hǫggva *Lücke*. 15. konungr *fehlt* A_1. A_1 lauk með þeim. 15. 16. Enn — fell [ok A_1]] A_2 *Lücke* Helgi *Lücke*. 16. A_1 feill. 16. 17. A_2 Hér eptir lét Friðþjófr blása. *Síð*an lyd *Lücke* Hálfdan konungr. 17. A_1 sættir eðr, A_2 sætt af mér eða. A_1 dauða. 17. — S. 35, 1. A_3 B sýniz þat nú (B á), at ek hafi (B hefi) — brœðr (*fehlt* B)] A_1 syniz þat nú eigi betri mála efninn, hvór hefi, enn þit brœðr, A_3 *Lücke* ek hefi haft betri.

at ek hafi betri málefni enn þit brœðr.“ Hálfdan kvez mundu þann kost taka ok fór hann heim til ríkis síns. Enn Friðþjófr settiz nú at lǫndum ok var hann frægr maðr um ǫll lǫnd af sinni hreysti; átti hann margt barna með konu sinni ok varð gamall maðr.

Ok lýkr hér sǫgunni af Friðþjófi Þorsteinssyni.

---

1. A_3 Hann kvaz. 1. 2. mundu (A_1 mundi) — heim] A_3 nú ok þann kost mun *Lücke* sættaz. Þá fór Hálfdan konungr aptr. 2. A_1 síns, ok var hann skattgildr undir Friðþjófi alla efni síðan. 2—5. A_2 Enn Friðþjófr *Lücke* varð elligamall. *Damit schliesst* A_2. 3. hann — lǫnd] A_1 enn frægasti. 4. A_1 ok átti. 6. A_1 Ok endiz svó sjá saga | at vór herra gefi oss alla góða daga | ok vér megum fá þann frið | alt góð gangi oss í lið | geymi oss Maria móðir | ok mektugir einlár goðir. | Leidi lausnarinn þjóðir | lífs á himna slóðir | liðfœrr mun oss mín lavard senda, | mér lifit gótt an enda | í frið fyr farsæld venda. | Amen. At Æterne | et mí pater et mater | bona soror et frater.

Namenregister der Friðþjófssaga.

Personennamen.

Angantýr, jarl der Orkneyen, S. 10. 17.
Ásmundr, Pflegebruder Friðþjófs, S. 4. 5. 13.
Atli, berserkr am Hofe Angantýs, S. 19.
Baldr, Schutzgott von Baldrshagi, S. 8.
Beli, fylkiskonungr am Sognefjord, S. 3—5. 7. 25.
Bjǫrn, Pflegebruder Friðþjófs, S. 4—7. 10. 12—17. 20. 22—24. 26. 27.
Friðþjófr, Sohn des Hersen Þorsteinn, S. 3—26. 30—35.
Gunn, in nála Gunni, kenning für Ingibjǫrg, S. 25.
Hálfdan, Sohn des Königs Beli, S. 3. 11. 15. 34.
Hallvarðr, Kämpe am Hofe Angantýs, S. 18—20.
Helgi, Sohn des Königs Beli, S. 3. 11. 16. 20—25. 34.
Hildingr, bóndi, Pflegevater von Friðþjóf und Ingibjǫrg, S. 3.
Hringr, König in Schweden, S. 6. 8. 9. 11. 21. 26. 27. 32.
Ingibjǫrg, Tochter des Königs Beli, S. 3. 11. 14. 17. 21. 25. 26. 32. 34.
Rán, Meergöttin, S. 14. 15.
Svǫlni, in svefnhúsi Svǫlnis, kenning für Baldrshagi, Beiname Baldrs, S. 24.
Ulfr, in gewollt doppelter Bedeutung, S. 28. 29.
Ýmir, in Ýmirs hausi, kenning für Himmelsgewölbe, S. 32.
Þjófr, Kürzung von Friðþjófr, S. 28—30.
Þorsteinn, Herse am Sognefjord, S. 3. 4. 35.
Ægir, Meergott, S. 15.

Ortsnamen.

Angr, mit gewollt doppelter Bedeutung, S. 28.
Baldrshagi, Tempel am Sognefjord, S. 3. 8. 10. 12. 14. 22. 25. 26.
Framnes, Gehöft Þorsteins am Sognefjord, S. 11. 22.
Nóregr S. 22.
Orkneyjar S. 10. 22.
Sogn, südnorwegischer Fjord, S. 3. 22.
Svíþjóð S. 6.
Sygnafylki, Land zu beiden Seiten des Sognefjords, S. 3.

Sonstige Namen.

Elliði, Friðþjófs Schiff, S. 5. 8. 11—14. 16. 25.
Friðþjófsnaut, ein Ring, S. 21.
Ingibjargarnaut, ein Ring, S. 15.

Lebenslauf.

Geboren bin ich, Gustaf Adolf Wenz, Sohn von Wilhelm Wenz, Bahnhofsverwalter, und Katharina, geb. Hummel, am 29. Juni 1890 zu Sparsbach, Kreis Zabern, Elsass. Evangelischer Konfession, wurde ich Ostern 1905 zu Hagenau, U.-Els., konfirmiert. Ich besuchte die Vorschule des Lyzeums zu Kolmar, O.-Els., die Realschule zu Hagenau und die Oberrealschule zu Strassburg. An der dortigen Oberrealschule bei St. Johann erhielt ich Sommer 1908 das Reifezeugnis. Darauf studierte ich in Strassburg und Kiel Herbst 1908 bis Ostern 1913 Germanistik und die neueren Sprachen. Unter den Lehrern, die während dieser Zeit in persönlicher Teilnahme meine wissenschaftliche Ausbildung und Arbeit förderten, nenne ich besonders mit aufrichtigem Dank Herrn Prof. Dr. Rudolf Henning, der die Anregung zu meiner Promotionsschrift gab und ihr während des Entstehens sein stets lebhaftes Interesse zuwandte.